

«Das Amtsjahr ist zu kurz, um ein grosses Ziel durchzusetzen»

Saara Iten

An der Session des Grossen Rates vom 22. Juni 2020 wurde Matthias Rhiner zum Innerrhoder Grossratspräsidenten gewählt. Im Gespräch mit dem RONDON erzählt er, wieso er sich selbst als Öffentlichkeitsarbeiter bezeichnet und dass er im Grossen Rat erstmalig eine Sitzung papierlos führte.

Es ist ein ganz normaler Augustmorgen, als mich Matthias Rhiner auf seiner Terrasse empfängt. Bereits am Vormittag brennt die Sonne vom Himmel, aber ein kühler Luftzug macht die Hitze angenehm. Im Hintergrund ist leises Vogelge-

zwitscher hörbar. Alles andere als «normal» startete Rhiner jedoch im Juni in sein Amtsjahr als Innerrhoder Grossratspräsident: Gratuliert wurde ohne Händedruck und die Session musste in der Turnhalle Gringel abgehalten werden. Aufgrund der Covid-19-Pandemie herrschen noch immer erschwerte Bedingungen. Beinahe alle Veranstaltungen im August wurden abgesagt und es wird noch darüber diskutiert, ob die Oktobersession wieder im Ratssaal stattfinden kann.

In die Politik «reingerutscht»

Der Grossratspräsident verrät mir, dass

sein Interesse für die Politik zwar immer da gewesen sei, er aber lange Zeit nichts im Bereich der Politik aktiv machen wollte. 1998 ist er beim Bezirk Oberegg in die Rechnungsprüfungskommission «reingerutscht». Da er durch seine langjährige Berufserfahrung als Informatik- und Prozessspezialist bei der Credit Suisse ein grosses Fachwissen mitbrachte, wollte er sich für die Öffentlichkeit betätigen. Rhiner bezeichnet sich auch heute nicht als Politiker, sondern als Öffentlichkeitsarbeiter.

Nach und nach hat das eine das andere ergeben und es folgten weitere politische Ämter: Seit 2006 ist er Mitglied im Oberegger Bezirksrat, seit 2010 im Grossen Rat. 2011 kam die Staatswirtschaftliche Kommission hinzu. 2018 übernahm er die Leitung der Gebäudeassekuranz Oberegg, im vergangenen Jahr folgte die Wahl zum Oberegger Schulpräsidenten.

«Welchen Hut habe ich an?»

Die unterschiedlichen Ämter bringen vielseitige Aufgaben aus der Öffentlichkeit mit sich. «Meine Aufgaben umfassen ein breites Spektrum. Manchmal muss man sich dann selber fragen: „Welchen Hut habe ich an?“», erzählt Rhiner. An der Politik im Innerrhodischen gefällt ihm besonders die Tatsache, dass der Fokus auf den Inhalt und die Sachgeschäfte gelegt wird und es kein «Parteiageplänkel» gibt.

Es gibt aber durchaus eine Differenzierung zwischen den Vertretern des inneren und des äusseren Landesteils. Wie überall gäbe es auch im Ratssaal bei der Verwaltung beide Seiten: Es gibt jene, die eher eine mentale Distanz zu Oberegg hegen, aber auch jene, die Oberegg nahestehen. Da in diesem Jahr sowohl der Grossratspräsident wie auch die Vizepräsidentin Theres Durrer-Gander in Oberegg wohnhaft sind, seien beispielsweise zwei Sitzungen des Büros des Grossen Rates in Oberegg geplant. «Aufgrund seiner geografischen Lage ist es für Oberegg wichtig, eine gewisse Offenheit zu pflegen», so Rhiner. Und es sei nicht zu bestreiten, dass Oberegg etwas Spezielles sei - natürlich im positiven Sinne.



Erste papierlos geführte Ratssitzung

«Das Amtsjahr ist zu kurz, um ein grosses Ziel durchzusetzen», antwortet Rhiner, als ich ihn nach einem Ziel für sein Amtsjahr frage. Trotzdem hat er zwei Schwerpunkte, die er vorantreiben will: Zum einen möchte der Grossratspräsident das Engagement der Jugend für die parlamentarische und öffentliche Arbeit wecken. Er war überrascht, als er vor zwei Jahren an der Session des «Jugendparlaments SG AI AR» teilgenommen hat und feststellen musste, dass er der einzige Teilnehmende aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden war. Für die Session des Jugendparlaments im Herbst will er über das Büro des Grossen Rates und Beziehungen zum Erziehungswesen ein verstärktes Engagement seitens AI erzielen. Zum anderen will Rhiner den elektronischen Ratsbetrieb weiter fördern. Zum ersten Mal hielt er eine papierlos geführte Ratssitzung mit Hilfe seines iPads ab. «Theres Durrer hatte zur Sicherheit jedoch noch ein Papier-Backup in ihrer Tasche für mich dabei, wenn etwas schiefgelaufen wäre», schmunzelt Rhiner.

«Ich bin ein Genussmensch»

Durch die Wahl verändere sich der Alltag nicht nennenswert. Abgesehen von festen Terminen kann sich der Grossratspräsident seine Arbeit selbst einteilen. Einen Ausgleich findet er durch den Sport: «Ob Laufen, Biken oder Schwimmen - das entspannt mich», so Rhiner. Auch beim Lesen könne er gut abschalten - wobei seine Lektüre natürlich nahezu ausschliesslich elektronisch sei.

Es gäbe eine Eigenschaft von ihm, die besonders gut zu seinem Sternzeichen Stier passe: «Ich bin ein Genussmensch. Ich esse gerne, trinke gerne und geniesse mit Freunden das Leben», sagt Rhiner.

Obwohl er früher beruflich häufig im Ausland unterwegs war, reizen ihn Fernreisen heute eher weniger. Thailand stehe aber fast immer auf seiner Reiseliste. Durch seine Lebenspartnerin Plah hat er einen noch engeren Bezug zum Land des Lächelns und ist sogar dabei, die Sprache mittels eines Kurses zu erlernen. «Ich glaube, das ändert sich auch nach der Schulzeit nicht. Ohne den Druck des Kurses und das schlechte Gewissen, wenn man die Hausaufgaben nicht erledigt hat, fehlt da auch im Alter häufig die nötige Disziplin», so der Schulpräsident.

Als ich Rhiner zum Abschluss nach seinem Lebensmotto frage, lacht er und sagt, er habe keins. «Ich bin ein sehr strukturierter und organisierter Mensch und plane gerne im Voraus. Aber ich musste im positiven und wie auch negativen Sinn lernen, dass es Sachen gibt, die durch das Leben bestimmt werden und die man so nicht planen kann», erzählt Rhiner. Dass

sich nicht alles im Leben vorausplanen lässt, zeigte auch die Corona-Situation. Ohne gross vorausplanen zu können, hat der «Corona Grossratspräsident» schon die ersten Wochen in seinem neuen Amt erfolgreich gemeistert.

Wir gratulieren...

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Im August:

Frau Martha Lindner-Spiess, wohnhaft an der Torfneststrasse 3, zu ihrem 95. Geburtstag; sie feierte diesen am 20. August!

Zu 90. Geburtstagen durften wir gleich zwei Mal gratulieren: Am 11. August **Frau Maria Bischofberger**, wohnhaft an der Vorderdorfstrasse 3 und am nächstfolgenden Tag, am 12. August, **Frau Klara Marti**, wohnhaft Watt 250, 9411 Reute.

Ebenfalls gratulieren wir zu zwei 80. Geburtstagen - am 14. August feierte **Herr Josef Glanzmann**, Ebenastrasse 86 und am 27. August **Herr Hans Klee**, wohnhaft an der Gigershusstrasse 12.

Im September zu einem 93., einem 91. und drei 85. Geburtstagen:

Am 27. September 1927 hat **Frau Antonia Geiger-Luterbach**, wohnhaft an der Unterdorfstrasse 12, das Licht der Welt erblickt; sie feiert dieses Jahr ihren 93. Geburtstag. Am 10. September gratulieren wir **Frau Luisa Bischofberger-Sonderregger**, wohnhaft im Altersheim Torfnest, Torfneststrasse 3 zu ihrem 91. Geburtstag. Gleich zu drei 85. Geburtstagen dürfen wir in diesem Monat gratulieren - wovon die ersten zwei Gratulationen auf denselben Tag treffen. Am 04. September 1935 ist sowohl **Frau Maria Steiner-Eugster**, jetzt wohnhaft an der Torfneststrasse 3, als auch **Herr Gustav Schibli**, wohnhaft an der Vorderdorfstrasse 19, zur Welt gekommen. Ebenfalls seinen 85. Geburtstag feiert am 21. September 1935 **Herr Gerhard Stroj** an der Dorfstrasse 13.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!

Bezirksrat und Bezirksverwaltung OberegG

Die RNDOM-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

www.oberegG.ch

Gedanken aus der Redaktion

Der wohl rasanteste Wandel aller Zeiten

Die letzten Monate veränderten unser aller Leben in rasanter Weise. Es entstand eine neue Normalität - umdenken, kreativ werden und eine stückweise Anpassung wird gefordert. Die Auswirkungen sind überall spür- und/oder sichtbar, dies gilt auch in der Rechtschreibung. 1872 verfasste Konrad Duden, Direktor an einem Gymnasium in Schleiz (Thüringen), das erste Wörterverzeichnis sowie Rechtschreibregeln für den Schulgebrauch. Acht Jahre später erschien die erste Auflage seines Hauptwerkes: der «Urduden». Dieser umfasste 27'000 Stichwörter auf 187 Seiten. In unregelmässigen Abständen erschienen Neuauflagen dieses Hilfsmittels. Zuletzt erschien am 12. August 2020 die 28. Auflage mit 148'000 Stichwörtern. Im Vergleich zur 27. Auflage 2017 mit 145'000 Stichwörtern ist dies die umfangreichste Ausgabe. 300 veraltete Wörter wurden gestrichen und 3'000 Begriffe neu aufgenommen, darunter sind Ausdrücke und Anglizismen aus der jüngsten Zeit. Auch das sogenannte «Gendersternchen» (Bsp. Bürger*innen), wurde aufgenommen und gibt den Hinweis zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch. Theorie ist das eine, Praxis das andere. Sollten Sie liebe Leser*innen «auffällige» Schreibweisen im RNDOM entdecken, ist es entweder eine (gewollte) kreative Ausdrucksweise der Schreiber*in oder wir sind beim Lektorieren über einen Fehler «gestolpert». Letzteres mögen Sie uns bitte verzeihen, denn in der «heissen Phase» geht es in der Redaktion ebenfalls rasant zu und her. Besten Dank!

Alexandra Sonderegger, RNDOM-Redaktion

Pro Senectute

Mittagstisch für Senioren 2020

Do. 27. August	Rest. Wilder Mann
Do. 24. September	Rest. Ochsen
Do. 29. Oktober	Rest. Sonne Blatten
Do. 26. November	Rest. Grüner Baum

Kosten: Fr. 18.- für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen von 8 - 12 Uhr bei Elsbeth Blatter
Tel. 071 891 29 71

Verhandlungen des Bezirksrates

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Vernehmlassungen

In der letzten Sitzung hat sich der Bezirksrat unter anderem mit der Vernehmlassung zur Totalrevision des Gesetzes über die Ausbildungsbeiträge sowie den Grossratsbeschluss zur Revision der Verordnung zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht befasst und zuhanden des Erziehungs- bzw. des Land- und Forstwirtschaftsdepartementes Stellung genommen.

Nach Ansicht des Bezirksrats sind die geplanten Änderungen adäquat, zukunftsorientiert und notwendig.

Netzsanierung Werkleitungen Kirchplatz

Für die komplexe Sanierung und Anpassung der Werkleitungen auf dem Schul- und Kirchplatz liegt die Baubewilligung vor; die Aufträge konnten vergeben werden (Zani Strassenbau).

Die im direkten Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt Schule OberegG notwendigen Arbeiten werden über den Baukredit abgerechnet, die betroffenen Werke und Beteiligten (Kath. Kirchgemeinde OberegG-Reute, Amt für Umwelt, Wasserversorgung, Elektra, Gravag etc.) haben die auf sie entfallenden Sanierungskosten zu tragen.

Der Start der Bauarbeiten der 1. Etappe wird in den nächsten Wochen erfolgen.

Gesamtprojekt Schule OberegG

Nach dem sehr positiven Abstimmungsergebnis der Oberegger Stimmbevölkerung mit einem Ja-Anteil von 77% und der einstimmigen Zusage des Grossen Rates zum Subventionsantrag laufen nun die Vertragsausarbeitungen sowie die Koordinationsarbeiten zwischen Werkleitungsprojekten und Landschaftsarchitektur.

Vorgesehen und Ziel ist, im Laufe des Monats September das Baugesuch einreichen zu können.

Wirtepatent

Das Wirtepatent für das Restaurant Drei König, Genossenschaft Betreutes Wohnen OberegG, konnte das unbefristete Wirtepatent als Wirtschaftsbetrieb im Sinne des Gastgewerbegesetzes erteilt werden.

Wirtebewilligungen

Für verschiedene Anlässe konnten Wirtebewilligungen erteilt werden:

- Bischofberger Rolf und Judith, Obereggerstrasse 50, Büriswilen: 01. August 2020: Brunch

- Musikgesellschaft OberegG: 23. Juni 2020: Sommernachtsständli Kirchplatz
 - Feldschützen OberegG: 28. und 29. August 2020: Feldschüssen
 - ASS Energietechnik GmbH, Feldlistrasse 39, 9413 OberegG: 19. September 2020: Tag der offenen Türen

Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Geng Peter, Kellenbergstrasse 65, 9413 OberegG: Fassadensanierung
 - Breu Markus und Karin, Wiesweg 2, 9413 OberegG: Balkonüberdachung
 - Horsch Hans-Peter, Dorfstrasse 24, 9413 OberegG: Umbau Dachterrasse
 - Jäger Stefan, Vorderladeren 4, 9413 OberegG: Anbau Unterstand für Geräte und Holz
 - Eugster Viktor, Rüteggstrasse 12, 9413 OberegG: Neuerstellung Fernwärmeleitung und Hackschnitzelheizung, Rüteggstrasse 8, 8a, 12
 - Diez Javier und Regula, Oberdorfgrasse 4, 9413 OberegG: Ersatz Stützmauer
 - Sonderegger Peter und Barbara, Kellenbergstrasse 81, 9413 OberegG: Teilumnutzung Stall in Wohnraum
 - Genossenschaft Betreutes Wohnen OberegG: Photovoltaikanlage, Rutlenstrasse 1/3.
 - Eisenhut Andreas, Blatten 9, 9413 OberegG: Abbruch Gebäude Nr. 732, Wiederaufbau Wohnhaus mit Einliegerwohnung (Projektänderung)
 - Eisenhut Andreas, Blatten 9, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage und thermische Sonnenkollektoren
 - Baunach Thorsten und Anja, Wiesweg 1, 9413 OberegG: Luft- / Wasserwärmepumpe
 - Glanzmann Frieda, Ebenastrasse 86, 9413 OberegG: Luft- / Wasserwärmepumpe
 - Züst Yvonne, Unterdorfstrasse 6a, 9413 OberegG: Neuerstellung Spielhaus
 - IG Appenzeller Obst, Mitlehnstrasse 15, 9413 OberegG: Neubau Verladerampe und Fahrzeugwaage, Schwellmühlestrasse
 - Langenegger Wilhelm und Stefanie, Vorderladeren 3, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage
 - Bürki Felix, Vorderdorfstrasse 4, 9413 OberegG: Grabarbeiten Fernwärmenetz, Feldlipark 1.

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Bösch Maurus und Denisa, Wiesstrasse 27; Derksen Luca, Ebenastrasse 12; White de Lareinty Tholozan Alexandra, Rutlenstrasse 17; Bühler Manuela, Feldlipark 2; Aregger Cécile, mit Philipp, Lukas, Clara und Samuel, Eschenmoosstrasse 61; Schwendener Marie-Louise, Obereggerstrasse 46; Sigrist Theodor,

Rutlenstrasse 1a; Signer Andreas und Janine, mit Cornel, Wiesstrasse 2d; Eppenberger Heidi, Torfneststrasse 3.

Abmeldungen: Del Prado Pedro, Wiesstrasse 13; Geiger Fabian, Wiesstrasse 13; Tobler Marco, Wiesstrasse 23; Schmid Gabriel, Dorfstrasse 7d; Vizi Erno und Eva, Najenstrasse 27.

Wechsel bei den Lernenden beim Bezirk

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Jeruscha Brändli hat 2017 die dreijährige Lehre als Kauffrau bei der Bezirksverwaltung begonnen und das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden. Wir gratulieren ihr zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis.

Bis zum 31. Dezember 2020 wird Jeruscha noch mit einer Teilzeitanstellung von 60% bei der Bezirksverwaltung OberegG angestellt bleiben und vorwiegend spezifische Projekte betreuen.



Per 01. August 2020 hat Simona Eric ihre Lehre bei der Bezirksverwaltung begonnen. Sie wohnt in Grub AR und wird die nächsten drei Jahre die Ausbildung zur Kauffrau mit Eidg. Fähigkeitsausweis, Profil E, absolvieren. Wir begrüssen Simona bei uns und wünschen ihr eine erfolgreiche Lehrzeit.



Viel Lärm mit leisen Tönen

Martin Schloss

Als betroffener Anwohner der Strassenanierung in OberegG möchte ich gerne einige Gedanken weitergeben.

Dass kein Mensch Freude an unnötigem Lärm hat, liegt eigentlich auf der Hand. Das Getöse einer Baumaschine klingt in den Ohren des Fahrzeuglenkers gleich schön wie für Fromme das leise Abendgebet.

Diese Kombination veranlasste mich, die Gedankenwelt der Strassenbauer mal unter die Lupe zu nehmen. Im ganz natürlichen Gespräch fand man sofort einen guten Draht und Kontakt in diese Arbeitswelt.



Das «sogenannte» Gedankenbild, alle Menschen, welche auf dem Bau arbeiten, seien rohe Typen mit fetten Bäuchen und nur der groben Sprache mächtig, sollte man genauer betrachten.

In diesem Sinne möchte ich dem ganzen Team der Firma PREISIG unter der Leitung von Polier Urs Langenegger ein dickes Kompliment aussprechen. Während der ganzen Zeit, als die Strasse am Entstehen

war, hörte ich kein einziges lautes Wort, geschweige denn einen Fluch. Die Kommunikation war stets zuvorkommend. SOZIALVERHALTEN herausragend. Selbst der Gemüsehändler, welche seine Tour in die Eugst macht, hatte freie Zufahrt, weil sich der Polier auch in diesem Punkt um das Wohl aller gekümmert hat.

Zivilstandsnachrichten Geburten

Breu Henry, geboren am 08. Juni 2020 in Heiden AR, Sohn des Breu Lukas und der Breu geb. Bürki Nadia, wohnhaft in OberegG, St. Antonstrasse 34

Bischofberger Joel Stephan, geboren am 11. Juli 2020 in Heiden AR, Sohn des Bischofberger Stephan Peter und der Bischofberger geb. Nadarajah Ramona Franziska, wohnhaft in OberegG, Berneck, Kleestrasse 15

Eugster Nico, geboren am 13. Juli 2020 in Heiden AR, Sohn des Bürki Josef und der Eugster Angela, wohnhaft in OberegG, Ackerstrasse 1

Berufswahlverhalten und Lehrstellen 2020 in Appenzell I.Rh.

Berufsbildung und Berufsberatung

Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zeigt die Situation bei den Lehrstellen mit Beginn Sommer 2020 und das Berufswahlverhalten der Innerrhoder Jugendlichen auf.

Lehrstellen im Kanton Appenzell I.Rh.

Auf den Lehrbeginn 2020 konnten 152 neue Lehrverträge beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung genehmigt

werden. Die Zahl der Volksschulabgängerinnen und -abgänger hat sich von 222 im Jahr 2010 auf aktuell 139 reduziert. Als direkte Folge hat sich auch die Anzahl der Lehrverträge verkleinert, sodass für den Sommer 2020 insgesamt 459 aktive Lehrverhältnisse registriert sind.

Das Lehrstellenangebot hat sich entgegen den ersten Befürchtungen in diesem Frühling nicht verkleinert. Die Auswahl an Berufen und angebotenen Lehrstellen bestand wie die letzten Jahre aus einem grossen, breiten und sehr vielfältigen Angebot. Insgesamt blieben in diesem Sommer im Kanton Appenzell I.Rh. über 100 Lehrstellen unbesetzt. Vor allem in den Bereichen Detailhandel, Gastronomie und Handwerk sind viele Stellen offen geblieben. Auch hier besteht ein direkter Zusammenhang zur aktuellen demographischen Situation im Kanton und in der übrigen Ostschweiz. Die Berufslehre ist im Kanton Appenzell I.Rh. nach wie vor eine gefragte Ausbildung. Die Förderung der Berufsbildung durch verschiedene Verbände, Betriebe und der «Appenzeller Lehre», sowie die damit verbundene Stärkung der Lehrbetriebe haben mit Sicherheit dazu beigetragen, dass die Lehre in Innerrhoden nach wie vor einen sehr guten Ruf genießt.

Berufswahlverhalten der Innerrhoder Jugendlichen

72% der Innerrhoder Jugendlichen sind im August 2020 in eine Berufslehre gestartet. Rund ein Fünftel besucht weiterführende Schulen, so insbesondere das Gymnasium. Weitere 6% starten in ein Brückenangebot. Bei der Auswahl der Berufe sind bei den Mädchen Präferenzen im kaufmännischen Bereich, in der Gesundheitsbranche und im Detailhandel festzustellen. Bei den Knaben führen die Berufe Zimmermann, Anlagen- und Apparatebauer sowie Koch die Rangliste an.

www.oberegG.ch



Arie Thür
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 071 788 13 05
arie.thuer@mobilier.ch

Generalagentur Appenzell
mobilier.ch/appenzell

die Mobilier

1130643

Wohlgensinger Marketing & Event

- + Homepage
- + Google Ads (SEA)
- + Google Analytics
- + Google My Business
- + SEO (Suchmaschinenoptimierung)
- + Logodesign
- + Corporate Identity
- + Werbekampagnen
- + Branding Marketing
- + Eventmarketing
- + Geschäftseröffnung
- + Jubiläumsefeier
- + Werbematerialien
- + Newsletter
- + Social Media Management
- + LinkedIn
- + Pinterest
- + u. v. m.

Wohlgensinger Marketing & Event
Kellenbergstrasse 61
9413 OberegG

Telefon 071 891 16 55
wohlgensinger@wome.ch
www.wome.ch

WM
WOHLGENSINGER MARKETING
WWW.WOME.CH



siehst wie en feenege Hedepff*

Ohne Sorgenfalten wirken Sie jünger. Wir können Ihnen nicht alle Sorgen abnehmen, aber wir unterstützen Sie in allen Lebenslagen.

Empfehlenswert.  Appenzeller Kantonalbank

Mitteilungen

Ratskanzlei, Appenzell

Wahl einer neuen Schulpsychologin

Sidonia Scherrer, Schwendbrunn, ist als Schulpsychologin im Erziehungsdepartement gewählt worden. Im Rahmen eines Psychologiestudiums, das sie in diesen Tagen mit dem Master abschliesst, hat Sidonia Scherrer von September 2019 bis Februar 2020 ein Praktikum beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons Appenzell I.Rh. absolviert. Sie wird das Pensum von 90%, das mit dem Weggang von zwei teilzeitlich tätigen Schulpsychologinnen frei wird, am 17. August 2020 übernehmen.

Verlängerung der Weiterbildungsbeiträge im Bereich Palliative Care

Seit dem Jahr 2014 wird die Weiterbildung der Mitarbeitenden verschiedener Gesundheitsinstitutionen im Kanton im Bereich der Palliative Care mit Kantonsbeiträgen gefördert. Die Beitragsleistung wird bis 2023 verlängert.

Auf der Grundlage des 2014 genehmigten kantonalen Konzepts zur Palliative Care wird die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der im Kanton tätigen Leistungserbringer, die sich zum «palliativ ostschweiz forum appenzell innerrhoden» zusammengeschlossen haben, mit einem jährlichen Weiterbildungsbeitrag gefördert. Die zuletzt für die Periode 2017 bis 2020 beschlossene jährliche Unterstützung des Forums mit Fr. 5'000.-- läuft Ende 2020 aus. Die Standeskommission hat nun beschlossen, dem Forum auch in den Jahren 2021 bis 2023 jährliche Weiterbildungsbeiträge von Fr. 5'000.-- zur Verfügung zu stellen.

Jagdvorschriften für das Jahr 2020

Die Standeskommission hat die Jagdvorschriften für 2020 erlassen. Die Jagd im Kanton Appenzell I.Rh. beginnt dieses Jahr am 7. September.

Neben der üblichen Anpassung der Jagdzeiten an den Kalender erfahren die Jagdvorschriften 2020 im Vergleich zum Vorjahr nur beim Abschussplan für das Gamswild eine Änderung. Die Hochwildjagd beginnt am 7. September 2020 und dauert bis zum 3. Oktober 2020. Der Gesamtabschussplan beim Gamswild wird von 65 Tieren im Vorjahr auf noch 40 Gämse reduziert. Eine zurückhaltende und schonende Bejagung des Gamswilds ist angesichts der im Vergleich zum Reh- oder Rotwild geringeren Nachwuchs- und Zuwachsrate im Jahr 2019 angezeigt. Die Niederwildjagd ist vom 5. Oktober 2020 bis am 14. November 2020 erlaubt. Die Jagdvorschriften sind ab Anfang Juli 2020 online unter www.ai.ch/jagdvorschriften abrufbar.

Nachtrag zum Tarifvertrag der Logopädinnen und Logopäden

Der 2014 genehmigte Tarifvertrag für die Abgeltung der Leistungen der Logopädinnen und Logopäden ist mit einem Nachtrag angepasst worden.

Aufgrund eines Tarifvertrags zwischen dem Berufsverband Appenzeller Logopädinnen und Logopäden und der tarifsuisse ag werden die Leistungen der Leistungserbringer seit dem 1. Juni 2014 mit einem Taxpunktwert von Fr. 1.06 vergütet. Mit einem nun zwischen den Vertragsparteien vereinbarten Nachtrag zum geltenden Tarifvertrag werden verschiedene formelle Bereinigungen vorgenommen. Es geht um Themen wie Organisation der Logopädie und präzisierende Regelungen für den Beitritt zum und den Rücktritt vom Tarifvertrag. Der seit dem 1. Juni 2014 geltende Taxpunktwert wird nicht verändert. Die Standeskommission hat den Nachtrag mit Wirkung ab dem 1. Januar 2020 genehmigt.

Fassadenhöhe eines Gebäudes mit einem Attikageschoss

Die Baugesetzgebung weist in der Frage, wie hoch die Fassaden eines Gebäudes mit Attikageschoss sein dürfen, keine Regelungslücke auf.

Mit einem Neubauprojekt in der zweigeschossigen Wohnzone soll ein Haus mit einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss, einem Obergeschoss und einem Attikageschoss realisiert werden. Das Attikageschoss sollte auf zwei Seiten mit den Fassaden der darunterliegenden Geschosse bündig aufgebaut werden.

Die Bewilligungsbehörde hat Einsprachen gutgeheissen, in denen geltend gemacht wurde, dass mit dem Bauobjekt die maximal zulässige Fassadenhöhe überschritten werde. Die Bauherrschaft erhob Rekurs und machte geltend, die Baugesetzgebung enthalte eine Regelungslücke hinsichtlich der Fassadenhöhe von Gebäuden mit fassadenbündigen Attikageschossen. Die Verordnung lasse neu Attikageschosse zu, die fassadenbündig auf den darunterliegenden Geschossen aufbauen. Es sei aber mit der in der zweigeschossigen Wohnzone höchstens zulässigen Fassadenhöhe gar nicht möglich, ein Attikageschoss zu errichten, da ein Vollgeschoss 2.50m bis 3m hoch sei. Es bestehe eine Regelungslücke, die mit einem Höhenzuschlag auszufüllen sei.

Eine Regelungslücke ist anzunehmen, wenn für ein notwendiges Element der Rechtsanwendung eine Regelung fehlt. Die Verordnung zum Baugesetz beantwortet allerdings die Frage, wie hoch die Fassadenhöhe bei zweigeschossiger Bauweise ist: Sie beträgt höchstens 7m, bei Bauten in geneigtem Gelände wird ein Zuschlag gewährt.

Dem Einwand, dass in der zweigeschossigen Wohnzone der Bau eines Attikageschosses wegen der maximal zulässigen Fassadenhöhe nicht möglich sei, ist entgegenzuhalten, dass im konkreten Fall die zulässige Fassadenhöhe unter Berücksichtigung des Zuschlags wegen der bestehenden Geländeneigung 8.35m beträgt, was bei zwei Vollgeschossen und einem Attikageschoss durchschnittliche Geschosshöhen von rund 2.78m erlaubt, was nicht unrealistisch ist.

Da das vorgesehene Projekt auf einer Fassadenhöhe von annähernd 10m beruht, ist die Maximalhöhe überschritten. Es wurde daher von der Baubehörde zu Recht nicht bewilligt.

Oliver Schultheiss heisst der neue Leiter der Kriminalpolizei

Die Standeskommission hat Oliver Schultheiss, Zuckenriet, als Nachfolger von Roland Hübner zum neuen Leiter der Kriminalpolizei im Korps der Kantonspolizei Appenzell I.Rh. gewählt.

Der 44-jährige Oliver Schultheiss war nach Abschluss der in Heerbrugg absolvierten kaufmännischen Ausbildung von 1996 bis zum Beginn der Polizeischule im Jahr 2010 hauptsächlich im kaufmännischen Bereich tätig. Als ausgebildeter Polizist war er von 2012 bis 2015 bei der Kantonspolizei St.Gallen als Sachbearbeiter beschäftigt und wechselte dann intern zur Kriminalpolizei. In den folgenden Jahren eignete er sich in verschiedenen Weiterbildungs- und Führungslehrgängen ein breites polizeiliches Fachwissen an. Seit 2019 arbeitet Oliver Schultheiss als Ermittler für die Bundespolizei in Zürich.

Oliver Schultheiss wird die Leitung der Kriminalpolizei Appenzell I.Rh. mit einem Pensum von 100% am 1. September 2020 antreten. Er wird den Rang eines Hauptmanns bekleiden und als einer von zwei Stellvertretern des Polizeikommandanten amten.

Kündigung von David Inauen als Mitarbeiter des Bau- und Umweltsdepartements

David Inauen, Mitarbeiter des Rechtsdienstes des Bau- und Umweltsdepartements, wurde im März 2020 interimistisch bis zum Stellenantritt einer neuen Departementssekretärin oder eines neuen -sekretärs mit den Aufgaben der Führung des Departementssekretariats im Bau- und Umweltsdepartement betraut. Nach der Wahl von Walter Grob zum neuen Departementssekretär hat David Inauen - wie schon vor einiger Zeit angekündigt - seine Anstellung beim Bau- und Umweltsdepartement auf den 31. Dezember 2020 gekündigt. Er will sich dann beruflich neu orientieren.

Befristete Beschäftigung von Aushilfen

Dem Justiz-, Polizei- und Militärdepartement sowie dem Bau- und Umweltdepartement wurden befristete Beschäftigungen von Aushilfen bewilligt.

Beim Amt für Militär im Justiz-, Polizei- und Militärdepartement sollen in nächster Zeit beim Wehrpflichtersatz anspruchsvollere Pendenzen abgetragen werden. Zudem sollen in der Verwaltungspolizei diverse einfachere Arbeiten durch den tageweisen Zuzug einer Aushilfskraft erledigt werden. Die Standeskommission hat daher beschlossen, Lara Inauen, Appenzell Steinegg, Lernende als Verwaltungskaufrau im dritten Ausbildungsjahr, ab dem 1. August 2020 bis 31. Mai 2021 befristet als Aushilfe im Stundenlohn im Justiz-, Polizei- und Militärdepartement anzustellen. Die Beschäftigung dürfte ein Pensum von zirka 40% umfassen.

In Anbetracht der hohen Besucherzahlen im Ökohof hatte die Standeskommission bereits im November 2019 eine Erhöhung des Stellenetats für die Festangestellten um 40% und den Zuzug von Aushilfen im Stundenlohn bewilligt. Derzeit ist der bewilligte Stellenetat im Ökohof noch nicht ausgeschöpft. Da auch bei der Tierkörpersammelstelle ein Teilpensum neu zu besetzen ist, prüft das Bau- und Umweltdepartement eine gemeinsame Anstellung für den Ökohof und die Tierkörpersammelstelle. Bis eine definitive Anstellung vorgenommen ist, werden Anton Signer, Appenzell Meistersrüte, und Fridolin Noser, Weissbad, als Aushilfen im Ökohof beigezogen.

Befristeter Pensenabtausch im Volksschulamt

Die Standeskommission bewilligt dem Leiter des Volksschulamts, Norbert Senn, eine befristete Reduktion des Arbeitspensums. Als Ausgleich wird das Pensum der Schulinspektorin Alexandra Baumann vorübergehend entsprechend erhöht.

Norbert Senn wurde vor kurzem vom Grossen Rat des Kantons Thurgau zu seinem Präsidenten gewählt. Diese Tätigkeit ist mit einem erheblichen zeitlichen Aufwand verbunden. Die Standeskommission hat Norbert Senn daher befristet für die Zeit vom 1. September 2020 bis am 30. April 2021 eine Reduktion des Arbeitspensums von 100% auf 80% bewilligt. Im Gegenzug wird der Beschäftigungsgrad der Schulinspektorin Alexandra Baumann vom 1. September 2020 bis am 30. April 2021 von 60% auf 80% angehoben.

Erweiterung Pikettpool für die Staatsanwaltschaften beider Appenzell

Der 2017 zwischen den Kantonen Appenzell A.Rh. und Appenzell I.Rh. ab-

geschlossene Pikettpool für die Staatsanwaltschaften beider Appenzell ist ergänzt worden.

Zusammen mit der Staatsanwaltschaft Appenzell A.Rh. betreibt die Staatsanwaltschaft Appenzell I.Rh. seit 2017 einen Pikettpool für beide Staatsanwaltschaften. Gemäss der damals abgeschlossenen Vereinbarung werden die im Rahmen des Pikettpools Dienst leistenden Staatsanwältinnen und Staatsanwälte von der Regierung des jeweils anderen Kantons zu ausserordentlichen Staatsanwältinnen und Staatsanwälten ernannt, damit sie auf dessen Kantonsgebiet Pikettdienst leisten können.

Vor einigen Monaten hat Jurij Santschi, St.Gallen, auf der Staatsanwaltschaft Appenzell A.Rh. den Dienst als ordentlichen Staatsanwalt aufgenommen. Damit er im Rahmen des gemeinsamen Pikettpools tätig sein kann, wurde er nun auch als ausserordentlicher Staats- und Jugendanwalt des Kantons Appenzell I.Rh. gewählt.

Auf Innerrhoder Seite gehört dem Pool neben dem Leitenden Staatsanwalt Damian Dürr Staatsanwalt Florian Weishaupt an, der seit Anfang August 2019 mit einem Pensum von 100% auf der Staatsanwaltschaft Appenzell I.Rh. tätig ist.

Änderung des Standeskommissionsbeschlusses über die Naturschutzbeiträge

Die Bezirke erhalten mehr Mitspracherecht bei der Erteilung von Ausnahmebewilligungen für Abweichungen von den festgelegten Zeitfenstern für das Mähen von Wiesen in Naturschutzgebieten.

Der Standeskommissionsbeschluss über die Naturschutzbeiträge legt in Art. 1 die Zeitfenster fest, innert welchen eine Mähwiese in Naturschutzflächen gemäht werden muss, damit der Bewirtschafterin oder dem Bewirtschafter Naturschutzbeiträge ausgerichtet werden können. Es sind vier Zeitfenster für das Mähen festgelegt, in denen unterschiedlich hohe Abgeltungen vorgesehen sind. Gemäss der bisherigen Regelung in Art. 1 Abs. 4 konnte die Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz nach Anhören des jeweiligen Bezirks Abweichungen von den Schnittperioden bewilligen, wenn sich das Einhalten der Schnittperioden ungünstig auf die Mähwiesen auswirken würde. Mit einer Änderung von Art. 1 Abs. 4 ist die Standeskommission einem Begehren der Hauptleutekonferenz nach mehr Mitsprachemöglichkeit bei der Erteilung solcher Bewilligungen nachgekommen. Neu ist dafür eine Arbeitsgruppe zuständig, welcher Vertreterinnen und Vertreter der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz und der Bezirke angehören. Im Rahmen der Änderung des Standeskommissionsbeschlusses, die am 1. Juli 2020 in Kraft getreten ist, wur-

den einzelne redaktionelle Anpassungen vorgenommen.

Änderung des Standeskommissionsbeschlusses zur Departementsverordnung

Die Standeskommission hat die Regelungen für die Zuordnung von Aufgaben an die einzelnen Departemente, Amtsstellen und Kommissionen aktualisiert. Im Wesentlichen geht es um eine Anpassung an die bereits gelebte Praxis.

In der Verordnung über die Departemente sind die Aufgabenbereiche der Departemente aufgelistet. Die Zuteilung der Aufgaben an bestimmte Ämter und die Zuständigkeit der Departemente für die kantonalen Kommissionen werden demgegenüber im Standeskommissionsbeschluss über die Departemente, Amtsstellen und Kommissionen geregelt. Im Verlauf der Zeit ergeben sich in der Verwaltung immer wieder neue Aufgaben oder Neuordnungen. Auch bei der Zuordnung der kantonalen Kommissionen an ein bestimmtes Departement ergeben sich bisweilen Verschiebungen.

Im Rahmen der periodischen Überprüfung wurden die Verordnung über die Departemente (DepV) und der Standeskommissionsbeschluss über die Departemente, Amtsstellen und Kommissionen (StKB Dep) auf ihren Änderungsbedarf überprüft. Für die Verordnung wurde eine Revisionsvorlage an den Grossen Rat erstellt.

Im StKB Dep hat die Standeskommission die entsprechenden Änderungen direkt vorgenommen. Es handelt sich mehrheitlich um Namensanpassungen und um die Nachführung von in den letzten Jahren eingetretenen Entwicklungen. Beispielsweise wurde in der Auflistung des Bau- und Umweltdepartements berücksichtigt, dass das frühere Kontaktgremium Umwelt- und Gewässerschutz nicht mehr aktiv ist. Dafür wurde die 2016 ins Leben gerufene Fischereikommission in die Liste aufgenommen. Von den weiteren Änderungen betroffen sind das Erziehungsdepartement, das Gesundheits- und Sozialdepartement, das Justiz-, Polizei- und Militärdepartement, das Land- und Forstwirtschaftsdepartement, das Volkswirtschaftsdepartement und die Ratskanzlei. Die Revision wurde auf den 1. Juli 2020 in Kraft gesetzt.

Neue Mitarbeiterinnen im Altersheim Torfnest

Carolin Limberger, Rheineck, ist als Mitarbeiterin für die Hauswirtschaft gewählt worden. Ihr Pensum umfasst 80%. Gleichzeitig hat die Standeskommission Daniela Marsala, Widnau, als Pflegehelferin mit einem Pensum von 50% angestellt. Die beiden Gewählten haben ihre Stellen am 1. Juli 2020 angetreten.

Vernehmlassungsverfahren zu zwei kantonalen Gesetzgebungsvorlagen

Das kantonale Gesetz über Ausbildungsbeiträge und die kantonale Verordnung zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht müssen revidiert werden. Die Standeskommission hat beide Erlassentwürfe für eine breite Vernehmlassung bis nach den Sommerferien freigegeben.

Der Kanton Appenzell I.Rh. hat in den letzten Jahren bei der Stipendienvergabe im Vergleich mit den anderen Kantonen Plätze eingebüsst. Primärer Grund dafür ist, dass viele Kantone der Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendienkonkordat) beigetreten sind und seither leicht mehr Stipendien ausrichten. Der Bund möchte den Standard gemäss Stipendienkonkordat etablieren und hat angekündigt, dass er seine Beiträge an den Stipendienaufwand der Kantone streichen wird, wenn dieser Standard nicht eingehalten wird. Gleichzeitig bestehen im kantonalen Stipendienrecht verschiedene Punkte, die überarbeitet werden müssen. Das Gesetz über Ausbildungsbeiträge soll daher einer Totalrevision unterzogen und den Bestimmungen des Stipendienkonkordats angeglichen werden. Ein Beitritt zum Konkordat ist nicht vorgesehen, damit der Kanton über den Nachvollzug künftiger Änderungen weiterhin frei entscheiden kann.

Auch die kantonale Verordnung zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht soll einer Revision unterzogen werden. Anlass dazu bildet der Umstand, dass einzelne Alplütten den Sennen nicht zur Verfügung stehen, obschon dies betrieblich notwendig wäre. Um in solchen Fällen Gegensteuer geben zu können, soll die Verordnung zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht revidiert werden. Pachtverträge für Alpen sollen künftig der Genehmigung durch die Bodenrechtskommission unterliegen.

Die Standeskommission hat die Entwürfe für eine Revision des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge und für eine Revision der Verordnung zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht samt Botschaften bis nach den Sommerferien den Bezirken, Gemeinden, Gruppierungen und politischen Parteien zur Vernehmlassung zugestellt. Die Unterlagen können online eingesehen werden unter www.ai.ch/vernehmlassung-ausbg und www.ai.ch/vernehmlassung-lpv.

Besoldungstabelle 2020/2021 für die Lehrkräfte der Volksschule

Die durch die Schulrätekonzferenz jährlich festgelegte Gehaltsskala der Lehrkräfte der Volksschule wird im Anhang zum

Standeskommissionsbeschluss zum Schulgesetz (GS 411.011) ausgewiesen. Am 17. Juni 2020 hat die Schulrätekonzferenz die Besoldungstabelle für das Schuljahr 2020/2021 beschlossen. Die Löhne steigen auf den 1. August 2020 hin um 0.3%.

Jahresrechnung der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene

Die Jahresrechnung 2019 der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen/Sargans (ISME) weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 4'024'598.84 aus. Dieser wird auf die an der entsprechenden Vereinbarung beteiligten Kantone verteilt. Massgebend ist die Anzahl der Studierenden der vorangegangenen vier Semester.

Aus Appenzell I.Rh. besuchten in der fraglichen Zeit zwei Personen mehr als in den Vorjahren die Schule, weshalb der Kanton rund Fr. 11'000.-- mehr bezahlen muss als im letzten Jahr. Die Standeskommission hat die Jahresrechnung 2019 der ISME genehmigt.

Stellungnahme zum Entwurf des Bundes für ein Covid-19-Gesetz

Die Standeskommission ist mit dem vom Bund vorgeschlagenen Covid-19-Gesetz in grossen Teilen einverstanden. Sie erwartet aber weitergehende Mitwirkungsrechte der Kantone als ein blosses Anhörungsrecht, wenn der Bund in die Kompetenzen der Kantone eingreifen will. Auch soll sich der Bund an den Folgekosten beteiligen, die den Kantonen aus solchen Eingriffen entstehen.

Der Bundesrat hat seit dem 13. März 2020 verschiedene Verordnungen zur Bewältigung der Corona-Krise erlassen. Diese sind jedoch befristet und treten ausser Kraft, wenn der Bundesrat dem Parlament nicht innert sechs Monaten nach deren Inkrafttreten einen Entwurf für eine gesetzliche Grundlage unterbreitet. Mit dem nun vom Bund vorgeschlagenen sogenannten Covid-19-Gesetz soll die Grundlage geschaffen werden, dass der Bundesrat die gestützt auf Notrecht in Verordnungen beschlossenen Massnahmen weiterführen kann, soweit dies zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie weiterhin nötig ist.

Die Standeskommission ist mit der Vorlage weitgehend einverstanden. Das Bundesgesetz wird dem Bundesrat aber auch die Möglichkeit geben, in verschiedenen Bereichen in die Kompetenzen der Kantone einzugreifen. Angesichts dieser Ermächtigung sollten die Stellung und die Rechte der Kantone im Verhältnis zum Bund gesetzlich genauer geklärt sein. Ein Anhörungsrecht der Kantone vor Entscheiden des Bundesrats, die einen Kompetenzeingriff bedeuten, reicht der Standeskommission nicht. Sie fordert

vielmehr, dass der Bundesrat die Kantone vor solchen Entscheiden in einem formellen Vorverfahren einbezieht, sodass eine frühzeitige und echte Mitsprache der Kantone möglich und in jedem Fall gewährleistet ist. Da solche Eingriffe des Bundesrats unmittelbar oder mittelbar zu Folgekosten für die Kantone führen können, erwartet die Standeskommission, dass sich der Bund an den Folgekosten angemessen beteiligt.

Ersatzabgabe für die Befreiung vom Notfalldienst

Von Ärztinnen und Ärzten, die über keine Berufsausübungsbewilligung für den Kanton Appenzell I.Rh. verfügen, kann nicht gestützt auf Innerrhoder Recht eine Ersatzabgabe für den Notfalldienst erhoben werden. Eine von der Appenzelischen Ärztesgesellschaft erlassene Verfügung auf Bezahlung einer Ersatzabgabe hat die Standeskommission auf Rekurs des betroffenen Arztes aufgehoben.

Die gesetzlichen Vorschriften über die Verpflichtung der Ärztinnen und Ärzte zum Leisten von Notfalldienst und zur Erhebung einer Ersatzabgabe bei einer Befreiung vom Notfalldienst sind in den Kantonen Appenzell A.Rh. und Appenzell I.Rh. ähnlich. Die Appenzelische Ärztesgesellschaft organisiert den ärztlichen Notfalldienst für beide Kantone. Sie ist nach dem Recht beider Kantone ermächtigt, von den vom Notfalldienst befreiten Ärztinnen und Ärzten eine Ersatzabgabe zu erheben.

Ein Arzt, der nur für Appenzell A.Rh., nicht aber für Appenzell I.Rh. über eine Berufsausübungsbewilligung verfügt, hat die Ersatzabgabeverfügung bei der Standeskommission mit Rekurs angefochten. Er machte geltend, dass er im Kanton Appenzell I.Rh. keine ärztliche Tätigkeit ausübe. Die Standeskommission hat den Rekurs gutgeheissen und die Ersatzabgabeverfügung der Appenzelischen Ärztesgesellschaft aufgehoben.

Korrekterweise hätte die Verfügung gegen einen Arzt, der ausschliesslich für Appenzell A.Rh. eine Zulassung besitzt, einzig gestützt auf Ausserrhoder Recht erlassen und mit der Belehrung für den Ausserrhoder Rechtsmittelweg versehen werden müssen.

Mehr Informationen

auf:

www.ai.ch

Matthias Rhiner ist neuer Grossratspräsident

An der Grossratssession vom 22. Juni 2020 ist Matthias Rhiner, Oberegg, zum neuen Grossratspräsidenten von Appenzell I.Rh. gewählt worden. Vizepräsidentin ist neu Theres Durrer-Gander, die ebenfalls in Oberegg wohnt.

Der Grosse Rat hat Matthias Rhiner zum Grossratspräsidenten des Kantons Appenzell I.Rh. für das Amtsjahr 2020/2021 gewählt. Damit steht nach fünf Jahren erstmals wieder und insgesamt zum fünften Mal eine Vertretung des äusseren Landesteils an der Spitze des Innerrhoder Parlaments.

Matthias Rhiner ist seit 2006 Oberegger Bezirksrat. 2010 wurde er in den Grossen Rat gewählt. Seit 2011 ist er Mitglied der Staatswirtschaftlichen Kommission. 2017 hat ihn der Grosse Rat als 2. Stimmzähler ins Büro gewählt. 2019 übernahm er in Oberegg das Amt als Schulpräsident. Zur Vizepräsidentin wurde Theres Durrer-Gander, ebenfalls aus Oberegg, gewählt. Alfred Koller, Appenzell, ist neu 1. Stimmzähler und Albert Manser, Gonten, 2. Stimmzähler. Als neues Mitglied in das Büro des Grossen Rates wurde Albert Suter, Schlatt-Haslen, als 3. Stimmzähler gewählt.

Walter Grob wird neuer Departementssekretär beim Bau- und Umweltdepartement und Leiter des Amts für Raumentwicklung

Die Standeskommission wählte am 23. Juni 2020 Walter Grob aus St. Gallen zum Departementssekretär und Leiter des Amts für Raumentwicklung. Der 55-Jährige tritt die neue Stelle mit einem Pensum von 80% am 1. September 2020 an.

Walter Grob ist Rechtsanwalt und heute als selbständiger Unternehmensberater und Mediator im Industriebereich tätig. Er verfügt über ein breites juristisches Wissen und eine grosse Führungserfahrung aus seiner Tätigkeit als früherer Gemeindepräsident und Präsident einer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

An seiner neuen Stelle werden ihm diese Voraussetzungen helfen, für einen effizienten Betrieb und eine fachlich korrekte Abwicklung der unterschiedlichen Verfahren, die im Departementssekretariat und im Amt für Raumentwicklung anfallen, zu sorgen.

Bis Ende Jahr wird Walter Grob vom derzeitigen interimistischen Stelleninhaber, David Inauen, in die neuen Funktionen eingeführt und begleitet. Im Bereich der Raumplanung wird er berufsbegleitend eine Weiterbildung absolvieren.

IHK-Direktor Markus Bänziger wird in Interreg-Lenkungsausschuss gewählt

Interreg Netzwerkstelle Ostschweiz



Die Partner des Interreg-Programms «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein» wählten am 10. Juli 2020 Markus Bänziger, Direktor der Industrie und Handelskammer St.Gallen-Appenzell (IHK), zum stimmberechtigten Mitglied des Lenkungsausschusses. Ab der neuen Interreg-Förderperiode von 2021 bis 2027 vertritt Markus Bänziger die Anliegen der Arbeitgeber im Programmgebiet. Das Gebiet umfasst mit dem Kanton Appenzell I.Rh. neun Ostschweizer Kantone, Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und Liechtenstein.

Als Arbeitgebervertreter wird Markus Bänziger einen wichtigen Beitrag zur Auswahl der grenzüberschreitenden Pro-

jekte leisten. Er bringt als Direktor des bedeutendsten Wirtschaftsverbands der Ostschweiz und dank langjähriger Erfahrung in internationalen Führungspositionen ein fundiertes Fachwissen mit. Das Interreg-Programm profitiert zudem von seinem grenzüberschreitenden Netzwerk. Diese Aspekte stellen sicher, dass die Anliegen der Arbeitgeber berücksichtigt werden und der Lenkungsausschuss qualitativ hochstehende Projekte auswählt.

Interreg «Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein» ist ein Programm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, bei dem sich auch die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein mit je eigenen Finanzmitteln beteiligen. Dank der Kooperationsprojekte kommt es einerseits zu positiven Entwicklungsimpulsen für die Bodenseeregion, die einen Beitrag zu einer wirtschaftlich starken sowie ökologisch und sozial nachhaltigen Region leistet. Andererseits fördern die Projekte den Erfahrungsaustausch zu konkreten Herausforderungen. Beispielsweise befasst sich das Projekt «Denkraum Bodensee» aktuell mit den Grenzschiessungen, bedingt durch die Coronakrise, und die Auswirkungen auf die Bodenseeregion. Das Setzen von Entwicklungsimpulsen und der Erfahrungsaustausch sind wichtige Voraussetzungen, um das Wachstumspotenzial des Grenzgebiets auszuschöpfen.

Coronavirus: Keine flächendeckenden Massnahmen in der Ostschweiz geplant

GDK-Ost

Die Gesundheitsdirektoren der Ostschweizer Kantone haben sich über die aktuelle Situation rund um das Coronavirus ausgetauscht. Koordinierte zusätzliche Massnahmen sind zurzeit nicht notwendig.

Die Coronavirus-Fallzahlen sind in den Ostschweizer Kantonen aktuell auf einem relativ tiefen und weitgehend stabilen Niveau von durchschnittlich sieben Fälle pro 100'000 Einwohner über die

SB
SONDEREGGER+BREU AG
 ——— SCHREINEREI / ZIMMEREI ———

Fallbachstrasse 4 • 9413 Oberegg
 071 891 52 19
www.sondereggerbreu.ch

acustix

SEIT MEHR ALS 10 JAHREN IHRE HÖRBERATUNG IN HEIDEN

JEDERZEIT GRATIS HÖRTEST IM WERT VON CHF 80.-

acustix Heiden
 Poststrasse 24
 9410 Heiden
 071 888 83 83
heiden@acustix.ch

ASS Energietechnik GmbH

Feldlistrasse 39 • 9413 Oberegg
info@ass-energietechnik.ch
www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
 Wärmepumpen • Solar • PV-Anlagen

letzten sieben Tage (CH: 12 Fälle pro 100'000 Einwohner). Einzig der Kanton Schaffhausen hatte in den letzten Tagen einen stärkeren Anstieg zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund erachten die Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren der Ostschweizer Kantone (ZH, GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG) und des Fürstentums Liechtenstein (GDK-Ost) weitere flächendeckende Massnahmen momentan als nicht erforderlich. Sie sehen folglich zurzeit auch keine Notwendigkeit die vom Vorstand der GDK Schweiz für den Fall von anhaltend hohen oder steigenden Fallzahlen empfohlenen Massnahmen einer Begrenzung der Personenzahl in Bars, Clubs oder Diskotheken auf 100 Personen und einer Maskentragpflicht in Verkaufsgeschäften in der Ostschweiz flächendeckend umzusetzen. Die Empfehlung eine Ausweispflicht in Clubs einzuführen, gilt hingegen auch in mehreren Ostschweizer Kantonen (ZH, GL, SH, GR). Sorgen bereiten den Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren die Einreisenden aus einem Staat oder Gebiet mit erhöhtem Ansteckungsrisiko. Diese Personen müssen sich bei den kantonalen Behörden melden und für zehn Tage in Quarantäne. Die Einhaltung der Quarantäne wird mit Stichproben kontrolliert. Mehrere Ostschweizer Kantone machen die Einreisenden mit eigenen Kampagnen auf die entsprechenden Bestimmungen aufmerksam. Die Ostschweizer Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren beobachten die weitere Entwicklung aufmerksam. Dazu findet wöchentlich ein Austausch auf Stufe General-/Departementssekretäre sowie Kantonsärzte statt, um ein möglichst koordiniertes Vorgehen sicherzustellen. Sie haben ihren Willen bekräftigt, bei einem Anstieg der Fallzahlen gemeinsame Massnahmen in die Wege zu leiten. Der Entscheid über allfällige kantonale Massnahmen obliegt aber den einzelnen Kantonen, die gestützt auf die Situation vor Ort entscheiden.

Coronavirus - Appell an die Bevölkerung **Gesundheits- und Sozialdepartement, Appenzell**

Das Coronavirus breitet sich in der Schweiz wieder stärker aus. Der Kanton Appenzell I.Rh. ist davon bislang verschont. Damit dies möglichst so bleibt, appelliert das Gesundheits- und Sozialdepartement an die Bevölkerung, die bekannten Verhaltensregeln wieder konsequent zu befolgen und sich bei Auftreten von Symptomen testen zu lassen. Von Reisen in die vom Bund bezeichneten Risikoländer wird dringend abgeraten. In der Schweiz nehmen die bestätigten Corona-Infektionen wieder zu. Um eine

zweite Ansteckungswelle und damit neuerliche Einschränkungen im Alltag zu vermeiden, ist es unabdingbar, dass die Bevölkerung die aktuellen Verhaltensregeln des Bundesamts für Gesundheit befolgt:

- Halten Sie den empfohlenen Abstand von 1.5 Metern gegenüber der nächsten Person ein.
 - Sollte dies während länger als einer Viertelstunde nicht möglich sein, tragen Sie eine Hygienemaske. Im öffentlichen Verkehr gilt eine generelle Maskentragpflicht.
 - Halten Sie die Hygieneregeln ein: gründliches Händewaschen oder entsprechende Desinfektion, Niesen und Husten in Taschentuch oder Armbeuge.
 - Vermeiden Sie den Kontakt mit Personen, die Atembeschwerden oder Husten haben.
 - Wenn Sie grippeartige Symptome verspüren, lassen Sie sich auf eine Corona-Infektion testen. Nehmen Sie hierzu Kontakt mit Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt auf oder melden sie sich auf der Nummer +41 71 788 73 34 zur Testung im Spital Appenzell an.
 - Nutzen Sie die SwissCovid-App, welche das Contact Tracing des Kantons ergänzt.
 - Betreiberinnen und Betreiber von Restaurants und Organisatoren von Veranstaltungen haben ein Schutzkonzept gemäss Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit zu erstellen. Informationen finden Sie unter www.ai.ch/coronavirus, Rubrik Veranstaltungen.
- Der Bund hat seit dem 6. Juli 2020 für Einreisende aus bestimmten Gebieten eine Quarantänepflicht eingeführt. Die Liste der Staaten oder Gebiete mit erhöhtem Infektionsrisiko ist in der COVID-19-Verordnung Massnahmen im Bereich des internationalen Personenverkehrs zu finden (SR 818.101.27). Die Liste wird regelmässig aktualisiert.

Das Gesundheits- und Sozialdepartement rät der Bevölkerung davon ab, in Risikogebiete zu reisen. Wer dies dennoch tut, muss sich anschliessend via Meldeformular (www.ai.ch/coronavirus à Quarantäne für Einreisende) beim Gesundheitsamt melden und sich umgehend für zehn Tage in Quarantäne begeben. Während der Quarantäne sind die Verhaltensregeln des Bundesamts für Gesundheit zu befolgen. Das entsprechende Dokument «Anweisungen zur Quarantäne» ist auf der Internetseite des Bundesamts für Gesundheit in unterschiedlichen Sprachen zu finden. Wichtig zu wissen ist, dass ein negatives Testergebnis die Quarantäne nicht verkürzt, denn ein negatives Testergebnis schliesst eine Infektion nicht aus. Die Quarantäne wird mit Kontrollanrufen durch den Kanton überprüft. Wer sich einer Quarantäne entzieht oder die

Meldepflicht nicht befolgt, begeht nach dem Epidemiegesezt eine Übertretung, die mit einer Busse von bis zu Fr. 10'000.-- bestraft wird.

Das Gesundheits- und Sozialdepartement plädiert weiterhin an die Selbstverantwortung und dankt denjenigen Personen, welche sich bereits an die Melde- und Quarantänepflicht hielten, ganz herzlich.

Mit diesen Massnahmen leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass das Coronavirus sich nicht ausbreitet.

Im Kanton Appenzell I.Rh. koordiniert aktuell der Coronastab des Gesundheits- und Sozialdepartements die nötigen Massnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Virus. Dem Stab gehören der Kantonsarzt sowie Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheitsamts und des Amts für Bevölkerungsschutz an. Der Stab steht unter der Leitung der Departementsvorsteherin. Es besteht ein enger Austausch mit dem Bundesamt für Gesundheit, den Kantonsärztinnen und -ärzten sowie den Nachbarkantonen. Die gesamtschweizerische und kantonale Lage wird laufend beobachtet.

Der Coronastab hat sich darauf vorbereitet, für den Fall eines Anstiegs der Infektionen im Kanton infolge eines sogenannten «Hotspots» oder wegen anderweitiger Entwicklungen Gegenmassnahmen einzuleiten.

Anlaufstellen

Kantonales Gesundheitsamt,
Tel. +41 71 788 94 50,
E-Mail: info@gsd.ai.ch
Webseite Kanton Appenzell I.Rh.: www.ai.ch/coronavirus
Hotline Bundesamt für Gesundheit (täglich 6.00 bis 23.00 Uhr)
für Bevölkerung: Tel. +41 58 463 00 00
für Reisende: Tel. +41 58 464 44 88
Webseite Bundesamt für Gesundheit:
www.bag-coronavirus.ch

Vorsicht vor Entenflöhen im Sämtisersee

Nach einem Bad im Sämtisersee haben mehrere Personen einen Hautausschlag gemeldet. Es ist davon auszugehen, dass sich im Wasser des Sämtisersees sehr viele Entenflöhe befinden. Der Kantonsarzt rät im Moment vom Baden im Sämtisersee ab.

Infolge der aktuell hohen Temperaturen vermehren sich die Larven von Entenflöhen stark. Wenn Menschen mit ihnen in Kontakt kommen, kann dies zu einem Hautausschlag mit starkem Juckreiz, Nesselfieber, Brennen sowie Pusteln führen. Die Symptome sind grundsätzlich ungefährlich, jedoch sehr unangenehm. Es wird daher geraten, zurzeit auf das Baden im Sämtisersee zu verzichten.

Experiment Nichtraucher 2019/2020: Drei Innerrhoder Klassen gewinnen Preise

Zehn von fünfzehn teilnehmenden Klassen aus Appenzell I.Rh. haben das «Experiment Nichtraucher» erfolgreich beendet. Ziel des schweizweiten Wettbewerbs ist die Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit dem Thema Tabak zur Gesundheitsprävention. Drei Klassen hatten bei der Verlosung Glück und erhalten Barpreise in der Höhe von bis zu Fr. 500.--.

Fünfzehn Innerrhoder Schulklassen haben seit letztem November am «Experiment Nichtraucher» der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention teilgenommen. Bei diesem schweizweiten Wettbewerb verpflichteten sich Schulklassen während mindestens sechs Monaten gänzlich (Kategorie A) oder mit ganz wenigen Ausnahmen (Kategorie B) auf den Tabakkonsum in Form von rauchen, schnupfen oder kauen zu verzichten.

Die Klassen setzen sich in dieser Zeit im Unterricht intensiv mit dem Thema Rauchen auseinander. Aus der ganzen

Schweiz haben rund 2'227 Schulklassen teilgenommen, wovon 1'378 Klassen den Wettbewerb erfolgreich beendet haben.

Von den Innerrhoder Klassen haben zehn davon das Ziel erreicht. Drei Klassen durften einen Preis entgegennehmen:

Klasse 6b von Carmen Walt, Primarschule Hofwies: Reisegutschein im Wert von Fr. 500.--

Klasse 1a von Migg Hehli, Schulhaus Hofwies 2: Barpreis von Fr. 300.--

Sekundarklasse von Michel Haas, Integrierte Sekundarschule: Barpreis von Fr. 200.--

Insgesamt verlost die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention unter allen Klassen, die durchhalten, 100 Reisegutscheine in Höhe von Fr. 500.-- (Kategorie A) und Fr. 250.-- (Kategorie B). Zwei weitere Barpreise von Fr. 300.-- bzw. Fr. 200.-- verlost die Kommission für Gesundheitsförderung des Kantons Appenzell I.Rh.

Die weiteren sieben erfolgreichen Innerrhoder Klassen erhalten privat gespendete Anerkennungspreise in der Höhe von Fr. 150.-- pro Klasse.

Appenzell I.Rh. führt den ÖREB-Kataster ein

Land- und Forstwirtschaftsdepartement

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen ist das offizielle Informationssystem für die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Der Kanton Appenzell I.Rh. hat diese Verbundaufgabe zwischen Kanton und Bund 2016 in Angriff genommen. Nach mehrjähriger Arbeit wird das Portal nun freigegeben. Damit erhalten der Kanton und die Bezirke sowie die Öffentlichkeit Zugang zu verlässlichen Eigentumsbeschränkungen der Grundstücke.

Während mehr als zwei Jahren hat sich das Vermessungsamt intensiv mit der Realisierung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, kurz ÖREB-Kataster, für Innerrhoden befasst. Ein erheblicher Aufwand musste für die Datenbeschaffung der Rechtsdokumente und Bearbeitung der geografischen Daten betrieben werden. Das Vermessungsamt wurde bei der Umsetzung von verschiedenen Ingenieurbüros und Softwarefirmen unterstützt.

Grundlagen mussten geschaffen werden. Die Öffentlichkeit hat Geodaten bis anhin als Inhalt des Geoportals wahrgenommen, welches Informationen zu verschiedensten Themen öffentlich bereitstellt. Viele dieser Daten haben einen Bezug zur amtlichen Vermessung. Der Inhalt des Geoportals basiert jedoch nicht auf Zeichnungen, sondern auf Datenbanken. Dies erschliesst sich der Benutzerin oder dem Benutzer nicht zwingend, da üblicherweise Planausschnitte erstellt und ausgedruckt werden. Eine umfangreiche Analyse der Daten in Bezug auf Qualität und Nachvollziehbarkeit hat sehr unterschiedliche Bestände aufgezeigt. Um den heutigen Anforderungen an Geodaten gerecht zu werden, wurden kantonale Geodatenmodelle definiert und die sehr heterogenen Daten in diese Modelle überführt.



1. Sekundarklasse von Michael Haas, Integrierte Sekundarschule Oberegg

SKS GmbH
Sonderegger Konstruktionsschlosserei
Kirchplatz 1 | 9413 Oberegg | Tel: 079 323 22 83

- Metallbearbeitung
- Schweissarbeiten
- Allgemeine Reparaturen
- Möbel & Gartenmöbel
- Geländer & Handläufe
- Feuer- & Grillstellen

ENT-WICK-LUNG

LIFECOACHING
GESUNDHEITSCOACHING
SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG

Madelaine Remus
Dipl. systemische SCM-Coachin MoC
Dorfstrasse 1
9413 Oberegg
Tel: 077 496 47 73
www.ent-wick-lung.ch

S. Bischofberger GmbH
FORSTDienstleistungen | LANDSCHAFTSPFLEGE
TIEF- UND GARTENBAU

KLEESTRASSE 15
9442 BERNECK

079 920 90 50
BISCHOFBERGERGMBH.CH

Rechtsdokumente sind ein Grundpfeiler Privat-rechtliche Eigentumsbeschränkungen sind im Grundbuch eingetragen. Auch öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen sind rechtlich verbindlich und basieren auf Entscheiden der Standeskommission oder Weisungen der Ämter. Damit diese rechtssicher im ÖREB-Auszug dargestellt werden können, ist neben dem Entscheid auch ein unterschriebener Plan gefordert. Alle diese Beschränkungen haben zudem eine gesetzliche Grundlage. Für die Öffentlichkeit ist nicht immer klar, welche der Gesetze aus der kantonalen Gesetzessammlung eine Rechtswirkung entfalten. Hier bietet der ÖREB-Auszug einen direkten Zugriff auf die relevanten Dokumente. Die Hauptarbeit bei der Erstellung des ÖREB-Katasters entfiel auf die Beschaffung und Erfassung der aktuell gültigen Rechtsdokumente. Auf dieser Basis wurden die nötigen geografischen Grundlagen geschaffen und mit den geforderten Attributen angereichert. Bei diesen Arbeiten wurde das Vermessungsamt von verschiedenen externen Ingenieurbüros begleitet.

Nachführungsprozesse sicher gestalten

Viele der Inhalte des ÖREB-Katasters werden über die föderalen Stufen von Kanton und Bezirk erlassen. Die Prozesse sind entsprechend heterogen. Bei der Umsetzung wurde darauf geachtet, dass die Nachführungsprozesse transparent und klar sind sowie die Auswirkungen auf die bestehenden Wege der Entscheidungsfindung möglichst gering bleiben. Ein Organisationshandbuch mit Prozessbeschrieben hilft beim Verstehen der Mechanismen und ist über die Homepage des Vermessungsamts unter geo.ai.ch

öffentlich zugänglich. Die ÖREB-Daten werden medienbruchfrei nachgeführt und verfügen über eine Historisierung. Die Umsetzung des ÖREB-Portals wurde schlussendlich durch die swisstopo abgenommen, da der Bund sich bei der Umsetzung und dem Betrieb mit namhaften finanziellen Mitteln beteiligt.

Was kann das ÖREB-Portal

Ziel des ÖREB-Portals (oereb.ai.ch) ist ein einfacher, öffentlicher Zugang zu den Daten des ÖREB-Katasters. Der Auszug orientiert sich immer an einer Liegenschaft oder einem Baurecht. Da das ÖREB-Portal vom gleichen Anbieter wie das Geoportal umgesetzt wurde, ist das Erscheinungsbild vertraut und grundlegende, identische Funktionen vereinfachen die Nutzung. Der thematische Inhalt ist durch die Bundesvorgaben definiert und die Themen können mit Hilfe der Themenliste auf der linken Seite sichtbar gemacht werden. Das zentrale Suchfeld ermöglicht das Finden einer Liegenschaft oder eines Baurechts in bekannter Form. Der Informationsdialog mit dem dynamischen Auszug zeigt anders als im Geoportal nicht die Attribute, sondern einen thematischen Zusammenzug der Informationen zu den öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen der gewählten Liegenschaft oder des Baurechts. Ein statischer Auszug kann bei Bedarf als PDF generiert werden. Dessen Erscheinungsbild ist gesamtschweizerisch identisch und kann beispielsweise zur Information zusätzlich einem Baugesuch mitgegeben werden.

Wie geht es weiter

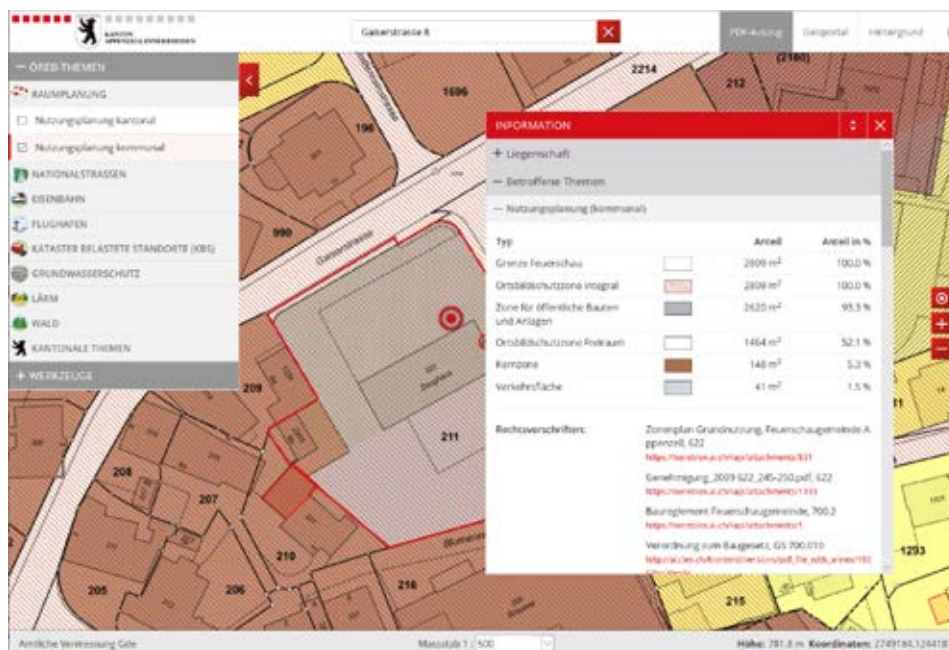
Beim Aufbau des ÖREB-Katasters wurden in der ersten Phase 2016-2020 auf Bun-

desebene die 17 wichtigsten Eigentumsbeschränkungen aus acht Bereichen in den Kataster aufgenommen. Zusätzlich wurden spezifische Themen des Kantons Appenzell I.Rh. als kantonale Erweiterungen integriert. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Homepage des Vermessungsamts unter geo.ai.ch. In der nächsten Phase werden fünf weitere Eigentumsbeschränkungen in den Kataster aufgenommen, was den Nutzen des Portals weiter erhöht. Die nächste Phase des ÖREB-Katasters für die Jahre 2020-2023 wurde durch die Standeskommission in Form einer Programmvereinbarung mit dem Bund beschlossen. Das Vermessungsamt ist daran, weitere Grundlagendaten zu schaffen, um beispielsweise die Baulinien der Strassen durch die Umsetzung eines Verkehrskatasters zu integrieren. Um den Bekanntheitsgrad des ÖREB-Katasters weiter zu erhöhen, sind weitere Marketingmassnahmen der Kantone zusammen mit dem Bund geplant.

Weise Köpfe

Pfrn. Annette Spitzenberg

So heisst der Titel des Heftes, das die Oberstufenreligionsschülerinnen und -schüler herausgegeben haben. Es enthält Portraits von insgesamt sechs Bewohnerinnen und Bewohnern der Altersheime Watt und Sonnenschein (gemäss der Schüleranzahl). Sorgfältig haben sie Interviewfragen zusammengestellt, die Interviews durchgeführt und daraus interessante Portraits gestaltet. Das ist lebendige Geschichte.



Auszug aus dem ÖREB-Portal des Kantons Appenzell I.Rh. unter oereb.ai.ch

Wegen Corona konnten wir nicht wie geplant die Vernissage im PH Watt durchführen, sondern nur im kleinen Kreis zu einem späteren Zeitpunkt in der Kirche Reute, begleitet von Hans Sturzenegger mit Hackbrettmusik. Die Portraitierten konnten leider nur online dabei sein. Bereits weit eine der portraitierten Personen nicht mehr unter den Lebenden. Umso schöner, dass sie in diesem Heft weiterleben darf. In Anlehnung an die Rütiger Köpfe haben wir das Heft - wie oben benannt - getauft, das silberne Haar der Portraitierten verleitet aber dazu, damit zu spielen, ob auch ein «s» mehr passen würde im Titel.

Wenn Sie interessiert sind an den Portraits: Sie liegen in Kirche, Gemeinde und den beiden Heimen auf oder können auch bei der Schreibenden bezogen werden. Die Hefte sind gratis, sie wurden gesponsert von der evang. Kirchgemeinde Reute und der politischen Gemeinde Reute.

Sommerlager Jungwacht und Blauring

Karin Koller

Ach, wie schnell eine Lagerwoche doch vorbei geht und wie viel Sonnenschein in einer Woche vom Himmel fallen kann! Ein wunderschönes Zeltlager erlebten wir im Kanton Thurgau.

Als die Kinder am Samstag, 18. Juli den Lagerplatz erreichten, wohnten dort bereits mehrere Siedler in ihrem halb gebauten Notlager. Vorerst waren wir alle ein wenig unsicher, da diese Siedler nicht gerade lieblich und gepflegt aussahen.

Dann aber kam der Bürgermeister des Dorfes zu den Kindern und begrüßte sie als Helfer in der Not. Dies lockerte die Spannung schnell auf und die Kinder nahmen Kontakt zum Bürgermeister auf. So entschieden sie, dass sie den Siedlern helfen wollen und begannen beim Aufbau mitzuhelfen. Die grossen Sachen, welche man zum Leben braucht, hatten die gestrandeten Siedler bereits aufgebaut. Dazu gehörten beispielsweise die Küche oder das Aufenthaltszelt. Sogar zwei kleine «Gästelzente» hatten sie bereits aufgestellt.

Als dann das Nötigste, was man zum Leben braucht, stand, lebten wir uns in diesem selbst gebauten Dörflein namens «Pajabejoje» richtig gut ein. Nebst vielen kreativen Geländespielen machten wir eine Tageswanderung zum See. Einmal, als wir wieder auf der Suche nach Hilfe waren, blieben wir sogar über Nacht. Mit Militärblechbauten bauten wir uns ein Dach über dem Kopf (auch Biwacken genannt) und das Essen machten wir uns über dem Feuer warm. Zum Glück hatten wir das Gewitter nur von weitem gesehen und konnten es somit mit Genuss beobachten. Noch an diesem Abend hatten wir Erfolg mit unserer Suche. Ein Schiff wurde

gesichtet. Nach einem unvergesslichen Nachtgeländespiel mit Leuchtstäbchen im Wald wendeten wir das Gelernte Morsen an. «SOS» wurde dem Schiff rüber gemorst und tatsächlich, es hat uns gesehen. Nun wussten wir, Hilfe ist unterwegs.

Schneller als gedacht ging die Lagerwoche zu Ende. Wir sind glücklich, dass unsere Teilnehmer am Samstag, 25. Juli bei strahlendem Sonnenschein die lieben Eltern heil und nur ein wenig müde in ihre Arme schliessen konnten. Das Leitungsteam des Sommerlagers der Vereine Blauring und Jungwacht Obereggi ist dankbar, dass es dieses Sommerlager für die Kinder organisieren und gestalten durfte, auch wenn der Lagerplatz manchmal ohne Gummistiefel kaum betretbar gewesen war. Für weitere Impressionen von unserem Sommerlager kommen Sie doch an unseren Fotoabend vom 26. August, um 19.30 Uhr im Vereinsaal der Schule Obereggi!



Ausflug Gruppe B der Frauenriege des STV Obereggi

Jeannine Bischofberger

Am Samstag, 20. Juni um 7.15 Uhr trafen sich 16 reisefreudige Frauen nach sehr langer Zeit zum Ausflug in das Untertoggenburg. Mit Postauto und Zug fuhren wir nach Herisau. Gestärkt von einem Appenzeller (von innen aus) begaben wir uns Richtung Wissbachschlucht. Direkt am Wissbach stärkten wir uns mit einem Picknick, das überraschenderweise mit einem feinen Kafi und Kuchen beendet wurde. Vielen Dank Rita für den Liefersdienst! Weiter ging es via Degersheim, Baldenwil, am Restaurant Moosbad vorbei, was einige fast zur Verzweiflung brachte, ins Buechholz. Dort erwartete uns ein reichhaltiger Apero mit feinen Köstlichkeiten. Etwas eilig hatten wir es dann um zu unserer Unterkunft zu gelangen, denn das Gewitter lag uns im Rücken. Als wir in Magdenau ankamen und den Übernachtungsort bekannt gaben, war die Überraschung gross. Das Kloster Magdenau verfügt über schöne, einfache Zimmer und wir hatten eine ganze Etage für uns. Geduscht und nach einer kurzen Führung von Schwester Veronika nahmen wir gleich vis-à-vis im Restaurant Klosterhof ein feines Nachtessen ein. Am Sonntag besuchten um 8.00 Uhr fast alle Frauen die sonntägliche Messe im Kloster. Danach wanderten wir weiter in der hügeligen Landschaft zum Winzenberg, wo wir in der Gartenwirtschaft unser Mittagessen genossen. Weiter ging es hinunter nach Tufertschwil und Lütisburg. Von dort brachten uns die öffentlichen Verkehrsmittel wieder glücklich und gesund, aber auch etwas müde zurück nach Obereggi. Vielen Dank allen Geburtstagskindern für die eine oder andere Runde Getränke. Auch ein herzliches Dankeschön den Organisatorinnen! War schön nach so langer Zeit mit euch!



Vier-Kapellen-Wanderung - Not macht erfinderisch

Silvia Blatter

Uns alle im Pfarreirat traf es hart, als wir den Entscheid von Annemarie Greiner und Pfarrer Johann erhielten, dass alle Kapellfeste im Jahr 2020 abgesagt seien.

Selbstverständlich konnten wir es gut nachvollziehen, etwas hadern durften wir aber schon, oder? «Die besondere Stimmung und das gemütliche Zusammensein werden uns sicher fehlen, die Arbeit für die Organisation etwas weniger. Die frei gewordenen Sonntage machen Platz für Neues», so meine Grundgedanken. Dabei kam mir Elmar Dörigs Idee, mit seinen Schülern in einem Tag alle 4 Kapellen auf Oberegger Boden abzuwandern, als Vorbereitung fürs Wanderlager, in den Sinn.

Da ich bekannt bin, meine Gedanken in Taten umzusetzen, informierte ich an unser lieb gewonnenen Pfarreirats-Wallfahrt nach Freienbach meine Ratsmitglieder über mein Vorhaben. Jede und jeder sei eingeladen, mich und Bernhard zu begleiten. Für die Einhaltung des Schutzkonzepts würde ich bürgen.

Am Sonntag, 19. Juli um 8.00 Uhr starteten wir auf dem St. Anton bei herrlichem Wetter unser Unterfangen. In der Hl. Antonius Kapelle begann unser Tag mit den Klängen des «Oberegger Liedes», welches leider vielen nicht bekannt ist. Danke, Tim, für die schöne Aufnahme vom Chor! Das Lied wurde von Elmar Dörig 1989 komponiert und Rolf Rechsteiner hat den wunderbaren Text dazu verfasst.



Anschliessend beteten wir den «Oberegger Dorfsegen», welcher von Bruno Dörig, unserem ehemaligen Sekundarlehrer, vor langer Zeit verfasst wurde. Der Dorfsegen liegt in der Oberegger Kirche auf und wird jeden Tag von Freiwilligen zu Hause oder beim Bildstöckli im Reservoir oben gebetet.

Mit den Klängen des Oberegger Liedes in den Ohren nahmen wir den steilen Abstieg den Rondewald hinunter zum Oberegger Weiler Kapf unter die Füsse. Die herrliche Aussicht auf das Rheintal und den Alpstein liessen uns ehrfürchtig staunen.

In der Hl. Karl Baromäus Kapelle las ich aus «Brot-Zeiten, was wir brauchen, um zu leben», Autor Bruno Dörig, die Kurzgeschichte «Morgenduft» vor. Auch liessen wir es uns nicht nehmen, uns nochmals ans «Oberegger-Lied» zu wagen.



Gestärkt von feinen «Totenbeili» machten wir uns auf die längste Wegstrecke bis ins Eschenmoos. Durch kühle Schluchten, an Wildbächen vorbei, über Stock und Stein bergwärts durch den Wald führte uns der Weg über Mohren, Steinegocht und Reute bis ins Eschenmoos.



Zu Mittag assen wir unseren Proviant aus dem Rucksack und als Belohnung gab's einen feinen Kaffee und Dessert bei «Geigers Hoflädeli». Danke, Familie Geiger, für eure Gastfreundschaft! Welche Freude, gesellten sich doch drei weitere Mitwanderer an unseren Tisch. Dadurch beflügelt, sangen wir das «Oberegger Lied» in der St. Anna Kapelle gleich nochmals.



Weiter ging's auf die Kurzstrecke über Sulzbach, Hüslü zur Kapelle in Büriswilen.



Eine wunderschöne, kaum bekannte Wanderroute führte uns über Birkenfeld, Freienland, Blatten nach Oberegger. Nach 21.2 km und 5:23 h Wanderzeit, bei 819 hm Anstieg und 1062 hm Abstieg kamen wir glücklich, müde und zufrieden zu Hause an. Viele tolle Gespräche und Diskussionen haben uns begleitet. Wer weiss, vielleicht ist eine neue Tradition geboren?

Wir bringen Qualität auf den Markt!

KLEE

Klee Schuh & Textil
 Feldstrasse 12
 9413 Oberegger
 071 891 32 06
 info@klee-oberegger.ch

www.klee-oberegger.ch

Bezirksrat besichtigt den Wärmeverbund

Saara Iten

Im Juli besichtigte der Oberegger Bezirksrat die Heizzentrale des Wärmeverbundes in Obereg. Die Energie Obereg AG, welche den Bau des Verteilnetzes, den Vertrieb der Energie und die Betreuung der Endkunden sicherstellt, bezieht die Energie ab der Heizzentrale ASS Energietechnik GmbH. Dabei erhielten die Mitglieder einen spannenden sowie vertieften Einblick in die Heizzentrale und das Fernwärmesystem im Feldli.



Im April wurden die Oberegger Schulgebäude an das Fernleitungsnetz der Energie Obereg AG angeschlossen. Grund genug für eine Besichtigung der Heizzentrale: Am Dienstagnachmittag, 7. Juli 2020, besichtigte der Bezirksrat vor seiner Sitzung die ASS Energietechnik GmbH an der Feldlistrasse in Obereg.



Beeindruckende Eigenentwicklung

Vor dem Gebäude der Heizzentrale begrüßte Andreas Eisenhut, Verwaltungsratspräsident der Energie Obereg AG, die Anwesenden. Darauf folgte ein Rundgang. Mit grossem Fachwissen erklärte Lukas Walser als Mitinhaber der ASS Energietechnik GmbH und Leiter des Fachteams Energie Obereg AG, den Mitgliedern des Bezirksrates die unterschiedlichen Stationen: Darunter der Schnitzelbunker, die Fernleitungen (Transportleitungen der Energie), der Hackschnitzel-Kessel, der Feinstaub-Filter, die Abgasrekuperierung sowie die Energiespeicher. Besonders beeindruckt zeigte sich der Bezirksrat von der Abgasrekuperierung - eine Eigenentwicklung der ASS Energietechnik GmbH, welche über mehrere Jahre ausgearbeitet wurde. Dabei handelt es sich um ein technisches Verfahren zur Rückgewinnung von Energie aus den Rauchgasen.

Emissionen unterschreiten gesetzliche Norm

Das ASS-Team legt Wert auf einen gesamtheitlich sinnvollen und nachhaltigen Verarbeitungsprozess der Hackschnitzel: Vom Fällen des Baumes, über die Lagerung, bis hin zur Verbrennung im Hackschnitzel-Kessel. Sie haben es sich zur Hauptaufgabe gemacht, Hackschnitzel mit möglichst wenig Feuchtigkeit zu verarbeiten. Die jetzigen Hackschnitzel verfügen über einen Wassergehalt von 24%. Je höher der Wassergehalt, desto mehr Aufwand bringen die Hackschnitzel mit sich. Es wird schwieriger, sie zu verbrennen und die Emissionen in Form von Feinstaub, Optik sowie Geschmack steigen an. Die aktuellen Emissions-Werte sind jedoch besonders erfreulich: Sie erfüllen nicht nur die gesetzlichen Normen, sondern unterschreiten diese sogar deutlich. Walser stellte sich auch den kritischen Fragen des Bezirksrates: Dabei ging es um Themen wie die Überprüfung des Wassergehaltes der Hackschnitzel bei der Anlieferung oder um die Endlagerung

der Asche. Auch über einen allfälligen Blitzeinschlag wurde diskutiert.

Zeit und Prozess für gutes Endergebnis notwendig

Im Namen des gesamten Bezirksrates gratulierte Bezirkshauptmann Hannes Bruderer zum tollen Ergebnis. Ganz nach dem Sprichwort «Gut Ding will Weile haben» ist er davon überzeugt, dass für das Endergebnis die Zeit sowie der Prozess notwendig waren. Im Hinblick auf die Zukunft ist der Bezirksrat sehr positiv gestimmt und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Abschliessend fand ein Apéro mit persönlichem Austausch statt.

Tag der offenen Tür

Für Interessierte aus der Bevölkerung findet am Samstag, 19. September 2020, der Tag der offenen Tür statt. Bei einer Führung und einem Rundgang erhalten Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Abwärmenutzung der Presta, die Heizzentrale und wie das Ganze bei einer Abnehmerin oder einem Abnehmer aussieht. Auch der Werdegang der Energie wird erläutert. Weitere Informationen zur ASS Energietechnik GmbH finden Sie unter www.ass-energietechnik.ch.



ASS Energietechnik Tag der offenen Tür

Samstag 19. September 2020

Ab 9.00 Uhr

Feldlistrasse 39

9413 Obereg

 Energie Obereg AG

 ASS Energietechnik.ch
9413 Obereg 071 891 16 43

Personelles aus der Schule OberegG

Schulkommission und Schulleitung

Eintritte:

Seit dem Schuljahr 2020/2021 bietet die Schule OberegG die Musikalische Grundschule selbst an. Wir freuen uns sehr, dass wir für diese Aufgabe Cécile Aregger aus OberegG gewinnen konnten. Wir begrüßen sie herzlich an unserer Schule und wünschen ihr einen guten Start mit den Kindern.



Abschluss Weiterbildung:

Wir gratulieren unserer Schulischen Heilpädagogin Christa Künzler zum sehr erfolgreichen Abschluss ihrer Zusatzausbildung als eidgenössisch anerkannte Figurenspielertherapeutin.

Neue Homepage

Matthias Rhiner, Vorsteher Ressort Schule

Der Bezirk OberegG hat seinen Internetauftritt im Jahr 2019 überarbeitet. Seit dem 1. Oktober 2019 zeigt er sich in seinem neuen Erscheinungsbild. Was damals noch nicht berücksichtigt wurde, war die Homepage der Schule, die noch einen eigenen Auftritt weiterführte. Es wurde aber geplant, das bei passender Gelegenheit zu vereinheitlichen.

Mitten in der Corona-Zeit im Frühjahr 2020 zeigten sich technische Probleme bei der Plattform der Homepage der Schule. Das gab Anlass, die Zusammenführung nun mit hoher Priorität anzugehen.

Mario Bernasconi, der die (wirklich) alte Plattform der Schule schon seit mehr als 10 Jahren mit viel Sachverstand und technischen Fähigkeiten gepflegt hatte, stellte sich sofort zur Verfügung die Migration auf die Plattform des Bezirks zu übernehmen. Zusammen mit dem Lieferanten backlash AG führte er das Vorhaben sehr kompetent und effizient durch. Dafür gebührt ihm ein ganz grosser Dank!

Seit dem 1. August 2020 zeigt sich die Homepage der Schule nun entsprechend dem Erscheinungsbild und der Funktionsweise gemäss derjenigen des Bezirks (ein weiterer Schritt von Synergien aus dem Zusammenschluss von Bezirk und Schule). Relevante Inhalte wurden migriert, teilweise neu und besser strukturiert. Altlasten wurden beseitigt, sodass den Benutzern nun eine frische und benutzerfreundliche Anwendung zur Verfügung steht.

Auf dieser Basis werden Inhalte bei Bedarf weiter überarbeitet und aktualisiert. Verbesserungshinweise werden gerne über das Schulsekretariat (schulsekretariat.oberegG@schulen.ai.ch) entgegengenommen.

Viel Spass beim Erkunden und Nutzen des neuen Internetauftritts der Schule OberegG!



www.oberegG.ch/bildung

Unsere 16 Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Juli 2020

1	Manuel Gantenbein	2. Sek.	Zimmermann EFZ	4 Jahre	Räss AG, Altstätten
2	Ronny Spirig	2. Sek.	Gymnasium	4 Jahre	Kantonsschule Trogen
3	Larissa Anderegg	2. Sek.	Wegzug nach Berneck		OMR Heerbrugg
4	Michèle Bischofberger	3. Sek.	Fachfrau Gesundheit EFZ	3 Jahre	Alters- und Pflegeheim Krone, Rehtobel
5	Noemi Eugster	3. Sek.	Kaufmann EFZ, Profil E mit BMS	3 Jahre	Alder Treuhand AG, Heiden
6	Tanja Geiger	3. Sek.	Pharma-Assistentin EFZ	3 Jahre	Zentral Apotheke, Heerbrugg
7	Dean Hartmann	3. Sek.	Metallbau EFZ	4 Jahre	Wüst Metallbau, Altstätten
8	Nicola Heeb	3. Sek.	Forstwart EFZ	3 Jahre	rheintal forst, Balgach
9	Andreas Koller	3. Sek.	Zimmermann EFZ	4 Jahre	Breu Holzbau AG, OberegG
10	Ramon Lang	3. Sek.	Zimmermann EFZ	4 Jahre	Breu Holzbau AG, OberegG
11	Sebastian Loppacher	3. Sek.	Fachmann Gesundheit EFZ	3 Jahre	Betreuungszentrum Heiden
12	Patrick Rohner	3. Sek.	Koch EFZ	3 Jahre	Hotel Sonne, Altstätten
13	Jessica Seitz	3. Sek.	Motorgerätemechanikerin EFZ	4 Jahre	Lantech AG, Rheineck
14	Andrina Stadler	3. Sek.	Dentalassistentin EFZ	3 Jahre	Zahnklinik Kronenwiese AG, Wolfhalden
15	Romy Ulmann	3. Sek.	Kauffrau EFZ, Profil E	3 Jahre	Walser + Co. AG, Wald AR
16	Lars van Laer	3. Sek.	Karosserie Spengler EFZ	4 Jahre	Eugster AG, Thal

Begrüssung der Erstklässlerinnen und Erstklässler

Ines Hochreutener

Am Montagnachmittag, 10.8.2020 stand die ganze Primarschule auf dem Pausenplatz Spalier, um die Kinder der ersten Klasse willkommen zu heissen. Allen voran schritt ihre Lehrerin Janine Bartholet durch die Gasse, welche die Kinder mit Stecken, an denen farbige Bänder hingen, bildeten. Das gab den Kindern Sicherheit, denn die Frage wurde gestellt: Wohin gehen wir? Eine gute Frage: Wohin werden die Erstklässlerinnen und Erstklässler während ihrer Schulzeit geführt? Wo stehen sie, wenn sie neun Jahre später die Schule verlassen?



Die zweite Aufgabe mussten die Erstklässlerinnen und Erstklässler allein bewältigen, ihre Kindergärtnerinnen standen im Hintergrund. Jedes Kind überquerte eine Wippe und sprach dabei laut und gut verständlich seinen Namen aus.

Das führte zur letzten Aufgabe: Alle Kinder aus der ersten Klasse bekamen einen Malkasten geschenkt. Der war aber noch leer. Die Farbtöpfchen waren unter den anderen Schülerinnen und Schülern verteilt und mussten eingesammelt werden.



Die Freude stand den Erstklässlerinnen und Erstklässlern ins Gesicht geschrieben, als ihr Malkasten voll war, und stolz marschierten sie nach dem Lied «Mini Farb und dini» wieder zurück in ihr Klassenzimmer. Möge ihre Schulzeit so farbenfroh werden wie dieser Nachmittag!



Umrüstung auf LED

Sämi Eugster

Die Angestellten der Schule OberegG danken der Gebäudekommission herzlich, dass die beiden Hauptgebäude auf LED umgerüstet worden sind.

Das Licht ist angenehm, etwas heller und flimmert nicht mehr. Das Grossartigste ist, dass somit 67% der Energie eingespart werden können! Dies ist ein grosses Dankeschön wert!

SeniorenSingen

Monika Sonderegger

Probeplan für das 2. Halbjahr 2020

Singproben jeweils um 14.00 Uhr im Lindensaal OberegG, anschliessend Umtrunk. Umstände halber fangen wir erst im August wieder mit den Proben an.

Proben	Umtrunk
17.08.20	Rest. Sântis
31.08.20	Rest. Sântis
14.09.20	Rest. Traube
28.09.20	Rest. Sântis
19.10.20	Rest. Sântis
(Achtung: diesmal erst nach 3 Wochen)	
26.10.20	Rest. Traube
09.11.20	Rest. Sântis
23.11.20	Rest. Sântis
07.12.20	Schlusshöck - Ort noch offen.

Wir hoffen, alle wiederzusehen am 17. August 2020 mit neuem Schwung in alter Frische.

Greiner Annamarie, Tel. 071 891 11 08,
Schmid Jakob, Tel. 071 891 31 27,
Sonderegger Monika, Tel. 071 891 48 32



Feldlistrasse 2 9413 OberegG
071 891 36 44 078 741 77 30
www.breu-bedachungen.ch

Ihr Partner für Dach und Fassade

BÜRKI

Tiefbau | Strassenbau | Umgebungsarbeiten

Plätze und Mauern in Naturstein | Transporte

Sprengarbeiten | Quellfassungen

Karl Bürki GmbH, Berneck und OberegG, Taastrasse 22, 9442 Berneck
T 071 744 58 66, F 071 744 59 65, M 079 344 09 06, buerki@bluewin.ch



Service • Reparaturen • Verkauf

071 890 07 80

Publi-Reportage

Federer Elektrotechnik AG: Für die Energie der Zukunft

Saara Iten / Fotos: Federer Elektrotechnik AG

Die Federer Elektrotechnik AG in Oberegge deckt seit 20 Jahren sämtliche Bedürfnisse rund ums Elektrische ab. Interessierte sind herzlich zum Jubiläumstag der offenen Tür am 26. September 2020 eingeladen.

Am 1. März 2000 ging die Firma Bischofberger Elektroanlagen nach über 40 Jahren an die Federer Elektrotechnik AG. Pius Federer absolvierte seinerzeit die Lehre bei den Bischofberger Elektroanlagen und arbeitete insgesamt neun Jahre im Geschäft mit. Durch den Wechsel konnten damals sämtliche Mitarbeiter sowie Lehrlinge übernommen werden. Heute setzt sich die Federer Elektrotechnik AG aus einem siebenköpfigen Team mit zwei Meistern zusammen und erfüllt Kundenwünsche rund ums Elektrische - vom Schwachstrom bis hin zum Netzbau, vom Telefon bis zum Satellit oder vom Rasierapparat bis zum Haushalts-Grossgerät. Eines hat sich das Kleinunternehmen aber besonders auf die Fahne geschrieben: Die Energie der Zukunft.

Einen Beitrag für die nächste Generation leisten

Mit grossem Herzblut setzt sich die Federer Elektrotechnik AG für alternative Energien ein. Damit möchte sie einen Beitrag für die nächste Generation leisten und nicht nur Ressourcen verbrauchen, sondern diese auch produzieren.

Seit fünf Jahren setzt Pius Federer auch bei der Autofahrt auf die alternativen Energien und nutzt ein Elektroauto. Neben den erneuerbaren Energien faszinieren ihn an seinem Beruf auch nach all den Jahren noch immer die Technik, das Anwenden von neuen Technologien sowie das Erfüllen der Kundenwünsche. Der diplomierte Elektromeister würde sich wieder selbständig machen: «Ich bin Unternehmer durch und durch.»

Erfolgreich in der Lehrlingsausbildung

Rückblickend sagt Federer, dass ihn die Selbständigkeit immer wieder vor Herausforderungen stellte: «Dann gilt es, sich diesen Herausforderungen zu stellen und wieder nach vorne zu blicken.» In den vergangenen Jahren gab es aber auch zahlreiche Erfolge, welche die Federer Elektrotechnik AG zu verzeichnen hatte - unter anderem in der Lehrlingsausbildung: Im Jahr 2002 nahm Adrian Schmid als erster Lehrling an den Schweizermeisterschaften teil. 2015 gelang Fabian Ulmann der Sieg an den Schweizermeisterschaften. An den WorldSkills in Brasilien konnte er an seinen Erfolg anknüpfen und gewann ein Diplom. Ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte ist unter anderem die Montage der Photovoltaikanlage auf dem denkmalgeschützten Oberegger Kirchendach im Jahr 2013/2014.

Jubiläumstag der offenen Tür

In den nächsten 20 Jahre möchte die Federer Elektrotechnik AG trotz allen Herausforderungen weiterhin mit dem Puls der Zeit mitgehen. Mit einem Jubiläumstag will sich das Team mit den Besuchenden austauschen und sich bei ihrer Kundschaft für ihre Treue bedanken. Am Samstag, 26. September 2020, lädt die Federer Elektrotechnik AG deshalb zum Jubiläumstag der offenen Tür. Von 10.00 bis 16.00 Uhr stehen den Besucherinnen und Besuchern die Türen offen. Es wird diverse Neuheiten zu bestaunen geben. Eine Festwirtschaft steht zur Verpflegung bereit und auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.



Montage der PV Anlage auf das denkmalgeschützte Objekt.



Pius Federer vor seinem Elektroauto, mit dem er in den letzten fünf Jahren mehr als zehn Tonnen CO2 einspart, indem er mit dem eigenen Solarstrom unterwegs war.

Jubiläumstag
26. September 2020
10.00 - 16.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung
Festwirtschaft



Federer
 Elektrotechnik AG

Photovoltaik- Anlagen
Energie Optimierungen
Haushaltgeräte
Elektro Installationen

9413 Oberegge Telefon 071 891 32 11
 www.elektrofederer.ch info@elektrofederer.ch

Berücksichtigen Sie bitte unsere tüchtigen Gewerbevereinsmitglieder!

Firma	Name	Vorname	Adresse1	PLZ	Ort	Tel.-Nr.	Fax Nr.	E-mail Adresse	Homepage	Tätigkeit/Rubrik
A+ Elektro AG	Geiger	Norbert	Spielbergrasse 12	9413	Oberegg	071 891 70 00		emil@apluselektro.ch	www.apluselektro.ch	Elektroinstallationen, Haushaltapparate, Computer und Server
Appenzeller Kantonalbank	Bischoberger	Emil	Dorfstr. 17, Postfach 52	9413	Oberegg	071 898 80 45		info@apluselektro.ch		Anlage, Vorsorge- und Kreditbank
ASS Energietechnik GmbH	Schmid	Roman	Feldstrasse 39	9413	Oberegg	071 891 16 43		info@ass-energie.ch	www.ass-energie.ch	Blomasse, Solar, Wärmepumpfen
AZ-Handel	Löhner	Daniel	Rullenstrasse 27	9413	Oberegg	079 718 25 32		daniel.loehner@hotmail.ch		Handel, Liquidationen
Bischoberger Feinbäckerei	Bischoberger-Federer	René und Doris	Dorfstr. 12	9413	Oberegg	071 891 18 55		daniel.bischoberger@bischoberger.ch	www.bischoberger.ch	Feinbäckerei, Conditorei, Café, Lebensmittel
Buene Edgll	Bischoberger	Fabienne	Dorfstrasse 22	9413	Oberegg	071 568 97 27		fabienne@buene-edgll.ch	www.buene-edgll.ch	Physik, Raumgestaltung
Breu Bedachungen GmbH	Breu	Daniel	Feldstrasse 2	9413	Oberegg	071 891 36 44	078 741 77 30	breu@brenu.ch	www.breu.ch	Bedachungen, Fassadenbekleidung, Wärmedämmungen
Breu Holzbau AG	Breu	Pascal	Schwellmühlstrasse 2	9413	Oberegg	071 891 16 68	079 543 06 15	info@brenu-holzbau.ch	www.breu-holzbau.ch	Holzbau, Innenausbau, Holzfassaden
Bürki Boden AG	Bürki	Felix	Unterdorfstr. 19, Postf. 42	9413	Oberegg	071 891 14 76		info@buerki-boden.ch	www.buerki-boden.ch	Bodenbeläge, Teppiche, Parkett
Bürki Karl GmbH	Bürki	Karl	Taast. 22	9413	Berneck		079 344 09 06	info@buerkigmhb.ch	www.buerkigmhb.ch	Triebbau
DRISAG Polytechnik AG	Schlöpfer	Karin	Unterdorfstr. 21, Postf. 70	9413	Oberegg	071 898 33 11		info@drisag.ch	www.drisag.ch	Präsentations- und Organisationsmittel, Verpackungen
drum Spirit	Geng	Peter	Kellenbergstrasse 65	9413	Oberegg	071 891 70 10		drums@drum.ch		Musikgeschäft, Schlagzeugunterricht, Musiknoten
Elektro Flier AG	Flier	Jürg	Dorf 803	9427	Wolfthalen	071 898 50 40		info@elektroflier.ch	www.elektroflier.ch	Elektroinstallationen, Telefon
Federer Elektrotechnik AG	Federer	Plus	Unterdorfstr. 6	9413	Oberegg	071 891 32 11		info@elektrofederer.ch	www.elektrofederer.ch	Elektroinstallationen, Photovoltaikanlagen, Haushaltapparate
Garage Höhl	Höhl	Hansueli	Rullenstr. 43	9413	Oberegg	071 891 28 80		avagard@geiger@wfreuhand.ch		Neuwagen, Reparaturen, Service
Geiger Treuhand AG	Geiger	Emanuel	Ebenaustr. 8	9413	Oberegg	071 891 70 20		marin@geiger@grafimedia.ch	www.gvfreuhand.ch	Buchhaltungen, Steuern, Treuhand Dienstleistungen
Grafimedia Druck AG	Breu	Martin	Feldstr. 7	9413	Oberegg	071 891 71 65		marin@geiger@grafimedia.ch	www.grafimedia.ch	Druckerei, Werbung
Gross Metallbau AG	Gross	Michael	Feggstrasse 8	9413	Oberegg	071 891 17 32		info@eisenbauer.ch	www.eisenbauer.ch	Metallbau
HERSCHE Ingenieure AG	Hersch	Peter	Feggstrasse 3	9413	Oberegg	071 891 80 52	079 698 5606	homeworx@herscheing.ch	www.herscheing.ch	Ingenieurbüro
HOMEWORX GmbH	Jud	Martin	Ebenaustrasse 4	9413	Oberegg	071 891 54 03		info@howigra.ch	www.howigra.ch	Gebäuderenovationen und Unterhalt
Howigra AG	Eichmüller	Roland	Rullenstrasse 24a	9413	Oberegg	071 891 91 88		info@marco-huber.ch	www.marco-huber.ch	Kleber, Beschriftungen, 3D-Sticker, Werbetafel
Huber Gerüstbau GmbH	Huber	Marco	Vordelläden 2	9413	Oberegg	071 891 70 40	079 417 45 26	zuercher@lemako-mail.com	www.lemako-shop.com/zuercher	Gerüstbau
JEMMAO S Nagelstudio	Zürcher-Fürer	Anna	Sonnenhügel 3	9413	Oberegg	071 888 03 52		kurto@kurtogeierag.ch	www.kurtogeierag.ch	Nagelstudio
Kurt Markus & Co.	Gross	Markus	Feldstr. 27	9413	Oberegg	071 891 10 03		kurto@kurtogeierag.ch		Für ein sauberes Zuhause
Kurt Geiger AG	Gross	Michael	Feggstrasse 8	9413	Oberegg	071 891 10 03		kurto@kurtogeierag.ch		Holzbearbeitung, Baumontagen
Maleri Sonderegger GmbH	Sonderegger	Beat	Blatten 6	9413	Oberegg	071 891 32 79		beat-so@bluewin.ch		Malen, Tapezieren, Verputzen
Nef Landmaschinen AG	Nef	Markus	Blatten 6	9413	Oberegg	071 891 32 79		nef-so@bluewin.ch		Landmaschinen, Rasenmäher
Offenbau Plattenbeläge Kamminsysteme	Sonderegger	Tobias	Feggstrasse 8	9413	Oberegg	071 891 67 37	079 443 27 89	info@ls-ofenbau.ch	www.ls-ofenbau.ch	Offenbau, Plattenbeläge, Kamminsysteme
Physiotion GmbH	Physiotion	Sonja und Thomas	St. Antonstrasse 37, Postfach 133	9413	Oberegg	071 891 67 37		info@physiotion.ch	www.physiotion.ch	Physiotherapie und Osteopathie
Pizzo Baumeinnehmung GmbH	Pfeifer-Spring	Mario	Dorfstrasse 26a	9413	Oberegg	071 890 06 66		mario_pizzo@bluewin.ch		Hooh- und Tiefbau, Kundenmauerarbeiten, Gartenbau
Restaurant Gruner Baum	Eisenhut	Claudia	Feldstrasse 10	9413	Oberegg	071 891 15 26		clsummer1963@gmail.com		Restaurant, Saal
Restaurant Harmonie	Sommer	Willy	St. Antonstr. 2, Postfach 168	9413	Oberegg	071 891 77 91		eisenhutdiana@gmail.com		Restaurant, Saal
Restaurant Ochsen/Weizerei	Bischoberger	Paul	Schwellmühlstrasse 42	9413	Oberegg	071 891 16 82		saentis-oberegg@bluewin.ch	www.ochsen-oberegg.ch	Metzgerei, Restaurant, Saal
Restaurant Säntis	Bernold	Philipp	Dorfstrasse 30	9413	Oberegg	071 891 19 35		saentis-oberegg@bluewin.ch		Restaurant, Saal
Restaurant Some	Peter	Beatrice	Dorfstr. 15	9413	Oberegg	071 891 19 35		saentis-oberegg@bluewin.ch		Restaurant, Saal
Restaurant St. Anton	Manser	Thomas	Blatten 4	9413	Oberegg	071 891 15 85		info@some-blatten.ch	www.some-blatten.ch	Restaurant, Saal
Restaurant Stemen	Nagel	Heinz	Walzenhauserstrasse 28	9413	Oberegg	071 891 24 42		info@st-anton-oberegg.ch	www.st-anton-oberegg.ch	Restaurant, Saal
Restaurant Pizzeria Falken	Matt	Mirella	Walzenhauserstrasse 68	9413	Oberegg	071 744 14 91		info@st-anton-oberegg.ch	www.st-anton-oberegg.ch	Pizzeria, Restaurant
Reto Federer GmbH	Federer	Reto	Eschenmoosstrasse 29	9413	Oberegg	071 891 22 51		matimella@umx.ch	https://pizzeria-falken.business.site/	Schreineri, Küchenbau, Innenausbau, Fensterbau
S. Bischoberger GmbH	Bischoberger	Stephan	Rullenstrasse 24	9413	Oberegg	071 891 22 51		info@schreineri-federer.ch	www.schreineri-federer.ch	Forstleistungen, Landschaftspflege, Tief- und Gartenbau
Schmid Haustechnik AG	Schmid	Björn	Kleestrasse 15	9442	Berneck	071 891 75 00	079 920 90 50	info@bischobergergmbh.ch	www.bischobergergmbh.ch	Sanitär, Heizungen, Spenglerei
Schun & Textil Klee	Klee	Andreas	St. Antonstr. 3	9413	Oberegg	071 891 48 65		info@schmidhaustechnik.ch	www.schmidhaustechnik.ch	Schuh-, Textil, Sticker
Sepp Bürki Baggerarbeiten und Abbruch	Bürki	Sepp	Feldstr. 12, Postfach 68	9413	Oberegg	071 891 32 06	079 217 74 87	info@klee-oberegg.ch	www.klee-oberegg.ch	Baggerarbeiten und Abbruch
SKS GmbH	Sonderegger	Urs	St. Antonstrasse 81	9413	Oberegg	071 891 32 06	079 587 17 66	buerki_sepp@bluewin.ch	www.sks-gmbh.ch	Konstruktionsschlosserei
Sonderegger & Breu AG	Sonderegger	Patrick	Kirchplatz 1	9413	Oberegg	071 891 52 19	079 323 22 83	info@sks-gmbh.ch	www.sks-gmbh.ch	Schreinerarbeiten, Zimmerei, Sägerei
Sonderegger Automation GmbH	Sonderegger	Heinz	Falchplatz 4	9413	Oberegg	071 891 23 79		info@sondereggerbau.ch	www.sondereggerbau.ch	Automatationen
Spring Schneiderei AG	Spring	Roger	Ebenaustrasse 64	9413	Oberegg	071 891 23 79		info@sonderegger-automation.ch	www.sonderegger-automation.ch	Schneiderei
Stefan Schmid Holzbau	Schmid	Stefan	Ebenaustr. 9	9413	Oberegg	071 891 23 24		Spring.roger@bluewin.ch		Schneiderei, Möbel, Innenausbau
Technoform Holzbau	Tobler	Elias	Kellenbergstrasse 55	9413	Oberegg	078 867 39 34		stef.s@gmx.ch		Holzbau, Zimmerei
Traps AG	Schmetz	Kurt	Walzenhauserstrasse 1	9442	Bürsliwilien/Al	071 931 55 42	079 607 34 11	info@technoform-tobler.ch	www.technoform-tobler.ch	Konstruktion, Entwicklung, CNC-Programmierungen
Wohlgensinger Marketing & Event	Wohlgensinger	Fiorella	Dorfstrasse 9	9413	Oberegg	071 891 16 55	079 302 08 45	kurt.schmetz@bluewin.ch	www.technoform-tobler.ch	Immobiliärbüro
			Kellenbergstrasse 61	9413	Oberegg	071 891 16 55		wohlgensinger@wome.ch	www.wome.ch	Marketing, Event



Eine MGO-Tradition geht zu Ende

Saara Iten

Das alljährliche Landsgemeindeständchen der Musikgesellschaft Oberegg konnte aufgrund der Absage der Landsgemeinde in diesem Jahr nicht stattfinden. Ein letztes, ebenso traditionelles Abendessen im Restaurant Traube liessen sich die Musikantinnen und Musikanten in diesem Jahr jedoch nicht entgehen.

Am letzten Samstag im April, am Abend vor der Landsgemeinde, findet jeweils das Landsgemeindeständchen der Musikgesellschaft Oberegg bei der Frohburg statt. In diesem Jahr fielen die Landsgemeinde und damit auch das Landsgemeindeständchen dem Coronavirus zum Opfer. Um trotzdem wieder gemeinsam musizieren zu können und auch die Geselligkeit zu pflegen, organisierte die MGO am 22. August 2020 das «Landsgemeindeersatzständchen» - natürlich mit anschliessendem Nachtessen im Restaurant Traube.



Landsgemeindeersatzständchen im Watt

Im Altersheim Watt in Reute durfte die MGO ihr Ständchen zum Besten geben und dabei auch einer Geburtstagsjubilantin ein musikalisches «Happy Birthday» wünschen. Danach folgte das traditionelle Nachtessen im Restaurant Traube in Oberegg. Mit dem Parademarsch «Marcia Solenne» marschierte die MGO vom Dorfzentrum bis zum Restaurant. Seit mehreren Jahrzehnten ist das gemeinsame Nachtessen in der Traube aus dem Terminkalender der Musikgesellschaft nicht mehr wegzudenken.



Bei Speis und Trank sowie Stegreif-Musik sassen die Musikantinnen und Musikanten oftmals bis in die frühen Morgenstunden zusammen. Durch das gemütliche Beisammensein sind in den letzten Jahrzehnten einige Erinnerungen und erzählenswerte Geschichten entstanden, an jene sich manche mehr und manche weniger erinnern können ...



Feldschlösschen löst Quöllfrisch ab

Vor einigen Jahrzehnten hat die Brauerei Locher jeweils eine Runde Bier für die durstigen Musikantinnen und Musikanten spendiert. Plötzlich gab es im Restaurant Traube jedoch kein «Locherbier» mehr, sondern Feldschlösschen - somit verschwand auch die Getränkepende. Im Restaurant Dreikönig hätte die Tradition wieder eingeführt werden können. Es war aber meist in der Traube so gesellig, dass sich die meisten direkt auf den Heimweg machten, ohne einen Zwischenstopp einzulegen ...

Eichmeister gibt sein Amt ab

Traditionellerweise wurden die neuen Mitglieder der MGO nach dem Landsgemeindeständchen «geeicht». Dabei führte jeweils kein Weg am durch die Musikgesellschaft ernannten Eichmeister vorbei. Einige Enzian-Schnäpse später bemerkten die jungen Musikantinnen und Musikanten meist schon einen erhöhten Alkoholpegel. Der Eichmeister hat eigentlich immer mehr vertragen als die Jungen. Einmal war es aber so, dass auch der Eichmeister nicht mehr allzu fit war - daraufhin hat er kurzerhand sein Amt als Eichmeister wieder abgegeben ...

Durstige Musikantin

Der selbstgebrannte Most des Restaurants Traube wurde jeweils aus einem drei Liter Stiefel getrunken. Dieser wurde herumgegeben und der zweit-letzte Trinkende musste einen neuen Stiefel bezahlen. Als gerade ein neuer Stiefel seine Runde machte, war eine junge Musikantin etwa als dritte oder vierte Trinkende an der Reihe: Sie trank und trank und trank. Ein Musikant hat bereits eine 100-Franken-Note auf den Tisch gelegt, welche sie Stiefel austrank. Die Musikantin hatte bereits fast alles ausgetrunken, aber bei den letzten Schlucken hat sie sich durch die dazukommende Luft ver-schluckt. Die 100 Franken sind ihr somit knapp entgangen, ihr Durst war aber sicherlich gestillt ...

Zu tief ins Glas geschaut

Zum Nachtessen in der Traube gehörte jeweils der selbstgebrannte Saft, der natürlich besonders in Mostindien keine Seltenheit war. Einem Oberegger Neuzuzüger aus dem Thurgau wäre am Tag nach dem Landsgemeindeständchen der Besuch seiner ersten Landsgemeinde bevorgestanden. Der Saft hat ihm anscheinend so gut geschmeckt, dass er etwas zu tief ins Glas geschaut hat. Am nächsten Morgen war er dann nicht mehr allzu euphorisch: Seiner Frau, die sogar einen Krankenwagen rufen wollte, sagte er, er brauche nur etwas Zeit. An die Landsgemeinde hat es der Thurgauer jedoch nicht mehr geschafft ...

Neues Restaurant, neue Geschichten

Weil das Restaurant im November geschlossen wird, hat die Musikgesellschaft im August ein letztes Mal das Nachtessen in der Traube geniessen können. Somit geht eine langjährige Tradition der MGO zu Ende. In welchem Restaurant das Nachtessen nach dem Landsgemeindeständchen der MGO in den nächsten Jahren stattfindet, steht noch in den Sternen. Sicher ist aber, dass auch die kommenden Jahre ihre eigenen erzählenswerten Geschichten schreiben werden.

Grosse Nachfrage am Betreuten Wohnen

Alexandra Sonderegger

Am 15. August 2020 lud die Genossenschaft «Betreutes Wohnen Obereg» zum Tag der offenen Tür ein. Auf einem Rundgang konnten sich die Besucher*innen Einblicke über die Räumlichkeiten verschaffen und Auskunft in allen Bereichen einholen.

Die Verpflegungsmöglichkeiten im sanft renovierten Restaurant «Drei König» oder bei herrlichem Sommerwetter im Freien stillten Hunger und Durst und liessen Platz für einen gemütlichen Austausch.



In den vergangenen sechs RONDON Ausgaben berichtete Regula Sonderegger über die verschiedenen Bauphasen und dokumentierte diese mit Bildern. 14 Monate nach dem Spatenstich wurden nun die Türen der Altersresidenz der Bevölkerung zur Besichtigung geöffnet. Von grossem Interesse zeugten die vielen Besucher*innen, welche dieser Einladung gefolgt sind. Zum Auftakt richtete Pfarrer Johann Kühnis seine Segenswünsche an das Betreute Wohnen und deren Mieter*innen.



Erwartungen übertroffen

Hell ausgebaute Neu- und Umbauwohnungen mit modernen Küchen, barrierefreien Duschen sowie Closomat und Waschmaschine/Tumbler bieten den Bewohnern ein gemütliches Zuhause. Bereits sind zwei dieser Wohneinheiten bewohnt und in fünf weitere werden in den nächsten Monaten die neuen Mieter einziehen. Damit wurden die Erwartungen der Genosschafter übertroffen.

Sicherheit durch Rufsystem

Das Betreute Wohnen bietet älteren Personen selbständiges Wohnen mit kompetenter Unterstützung durch Betreuung und bei Bedarf Spitex-Leistungen. Ein

Rufsystem sorgt für Sicherheit und ermöglicht den Bewohnern rund um die Uhr Hilfe anzufordern. Die verschiedenen Modelle tragen die Personen um das Handgelenk, als ein Amulett um den Hals oder können individuell als Bewegungs- oder Geräusche-Sensoren in den Räumen eingebaut werden. Wird ein Alarm ausgelöst, so erhält die diensthabende Person die Meldung auf dem Pikett-Smartphone und kümmert sich um die Anliegen.



Sozialen Kontakt pflegen

Einladend erstrahlt das Restaurant «Drei König» und bleibt damit dem ehemaligen Charakter treu. Dieser Ort soll sowohl Treffpunkt für die Bewohner*innen des Betreuten Wohnens werden, als auch Gäste willkommen heissen und den sozialen Kontakt fördern. Vorerst sind die Öffnungszeiten auf Freitag, Samstag und Sonntag angesetzt. Für Anlässe ab 20 Personen ist das Restaurant auch ausserhalb dieser Zeiten geöffnet.



Mehr Informationen unter: www.betreutes-wohnen-obereg.ch und bei Vreni Ulmann, Tel.: 071 891 56 33 oder Regula Sonderegger, Tel.: 071 891 49 77.



Publi-Reportage

Herzblut-Drummer feiert 20-jährigen «drumSpirit»

Alexandra Sonderegger



Im August konnte der passionierte Schlagzeuger und Musiklehrer, Peter Geng, sein 20-jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Zu diesem Anlass gewährt das Musikhaus «drumSpirit» in Appenzell während zwei Monaten attraktive Rabatte auf das Ladensortiment.

Während dreissig Jahren sammelte der Musiker viel Kenntnis im Bereich Schlagzeug und Percussion und eignete sich Hintergrundwissen zu Klang und Konstruktion an. Mit diesen Voraussetzungen eröffnete Peter Geng im ehemaligen Webkeller an seiner Privatadresse in Obereggen im Jahr 2000 den Schlagzeug- und Percussion-Shop «drumSpirit». Zu jener Zeit bestritt er seinen Hauptverdienst mit dem Musikunterricht von etwa 60 Schüler*innen, weshalb der Shop nur samstags geöffnet hatte. Für Vereinbarungen ausserhalb der Geschäftszeiten war er telefonisch erreichbar. Die Kundschaften und das Angebot wuchsen, so dass ein Bedürfnis nach grösseren Räumlichkeiten da war.

Gleichzeitig mit der Viehschau 2005 präsentierte er den neuen «drumSpirit» in der ehemaligen Drogerie Horsch im Zentrum von Obereggen. Fünf Jahre später erweiterte der Inhaber das Angebot mit Saiten-Instrumenten und E-Pianos und ergänzte den Geschäftsnamen in «Musikhaus drumSpirit».

Umzug nach Appenzell

Die Wirtschaftskrise der USA, die Abwertung des Euros und der Standort nahe der Landesgrenze wirkten sich negativ auf die Geschäftszahlen aus. Aufgeben war für Peter Geng aber keine Lösung und so wollte er dem Laden einen neuen Impuls geben. Durch Zufall entdeckte er in Appenzell, an der Gaiserstrasse 14, ein leerstehendes Ladenlokal, welches bereit für einen neuen Mieter war. Vor vier Jahren wagte er den geschäftlichen Umzug in die neuen Räumlichkeiten und schloss wenige Monate später den Shop in Obereggen. Für Obereggen*innen sei er aber nach wie vor eine Anlaufstelle und empfangenach Vereinbarung die Kund-

schaften an seiner Privatadresse, erwähnte er im Gespräch.

Die Kundschaft vom «Musikhaus drumSpirit» erwartet eine solide und kompetente Beratung und Verkauf sowie professionelle Reparaturen durch das Team Peter Geng (Schlagzeug), Jan Lüthi (Gitarre) und Geigenbauer Obadia Nicolletrat. Mehr Informationen und einen Onlineshop finden Sie unter: drumspirit.ch. Am 22. und 29. August wurden mit Live Musik und Jubiläums-Aktionen die «Rock'n'Drum'n'Guitar Days» gefeiert. Das Musikhaus gewährt noch den ganzen September attraktive Rabatte auf das Ladensortiment.

Musik als Passion

Der Musiker mit Herzblut liess mit seinen Events auch die Obereggen Bevölkerung an dieser Passion teilhaben. Unter anderem organisierte er 2005 die Drum-Clinic mit den international bekannten «Drumassadors» aus den Niederlanden. Dass ihm das gelungen ist, zählt er zu seinem grössten Erfolg, da sie nur drei Auftritte in der Schweiz und davon den einen in Obereggen hatten. Weitere Events waren das Rockkonzert von «Kharma» zum Abschluss der Drumclinic und in den nachfolgenden Jahren die Schlagzeugtestwochen mit Super-Schlagzeugmarken wie «Giannini-Swiss Drums» und «Sonor Drums».

Trotz des Pensionsalters fliesst die Leidenschaft noch immer durch seine Adern. Wenn er nicht im Musikhaus ist, unterrichtet Peter Geng heute noch einige wenige Musikschüler und spielt aktiv bei den bekannten «Ahsbury Road» und der Obereggen «Restposten-Gugge» sowie seit 19 Jahren in der MGO am Schlagzeug. Pensionierung also Fehlanzeige! Ewig wolle er dann das Geschäft doch nicht weiterführen und irgendwann den wohlverdienten Ruhestand geniessen, verrät er mir. Bei einer Geschäftsübergabe wünscht er sich, dass es in Appenzell bleibt und in seinem Sinne weitergeführt wird - ganz nach dem Motto: Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.



Das Musikhaus



drumspirit@bluewin.ch

NEUE Adressen:

drumSpirit

Peter Geng

Kellenbergstrasse 65, 9413 Obereggen

Gaiserstrasse 14, 9050 Appenzell

Tel. 071 891 70 10, drumspirit@bluewin.ch



Rückblick und Ausblick in einer bewegten Zeit

Katja Breitenmoser

Der Verein Appenzellerland über dem Bodensee trifft sich am 2. September 2020 zur 24. Mitgliederversammlung, ungewohnt spät, weil wir den Termin aufgrund der Corona-Krise verschieben mussten. Dennoch wagen wir einen Blick zurück und einen nach vorne.

Im letzten Jahr haben wir uns - nebst unseren laufenden Aufgaben - zwei Schwerpunktthemen gewidmet:

1. Wir stärken die Nahversorgung:

Dazu haben wir recherchiert und Interviews mit lokalen Produzent*innen geführt. Im laufenden Jahr 2020 werten wir die Ergebnisse aus und starten eine Informationskampagne. Uns ist es wichtig, dass Menschen, die hier leben sich auch hier mit den Gütern den täglichen Bedarfs, insbesondere mit Lebensmitteln versorgen können. Dabei stehen Lebensmittel aus regionaler Produktion im Vordergrund.

Damit leisten wir gleichzeitig einen Beitrag an lebendige Dörfer und Arbeitsplätze in der Region.

2. Wir stärken die Vereine und die Freiwilligenarbeit:

Mit dem Impuls- und Vernetzungsabend am 14. November 2019 haben wir erstmals einen Anlass für die Vereine aus der Region organisiert. Er diente einerseits der Wissensvermittlung und andererseits der Vernetzung. Der Anlass wurde sehr geschätzt. Wir planen einen nächsten Anlass Ende 2020. Dann wird das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Fokus sein.

Diese beiden Tätigkeitsfelder betreffen die nach aussen hin sichtbaren Aktivitäten des Vereins. Selbstverständlich leisten wir auch Arbeit im Hintergrund, wie die Vernetzung zwischen den Gemeinden, die Mitarbeit in der Energiestadt-Region AüB und die Organisation des Berufserkundungstages.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

RegiOBA am 5. September 2020

Die OBA - Ostschweizer Bildungs-Ausstellung - ist im Berufswahlprozess der Jugendlichen ein wichtiger Termin. In diesem Jahr findet sie - aufgrund Corona - in anderer Form und vor allem viel später als gewohnt statt. Daher entstand die Idee, in der Region AüB eine RegiOBA zu veranstalten. Sie findet am 5. September 2020 statt. Weitere Informationen auf www.aueb.ch/regioba

Berufserkundungstag am 23. September 2020

Am 23. September 2020 findet zum 6. Mal der Berufserkundungstag statt. Betriebe geben den Schüler*innen der zweiten Oberstufe Einblick in den betreffenden Beruf und ihren Betrieb. Derzeit läuft die Anmeldefrist für die Betriebe. Weitere Informationen auf www.aueb.ch/berufserkundung

Tischmesse als Alternative zur OBA

Stefanie Krüsi

Die Berufswahl ist trotz oder gerade wegen der Corona-Krise wichtiger denn je. Deshalb haben sich die Organisatoren der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) um eine alternative Lösung gekümmert. Nun steht fest, dass am 29. und 30. Oktober 2020 eine sogenannte «Tischmesse» in den Olma Hallen St. Gallen stattfinden wird.

Es ist definitiv: Obwohl die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung 2020 aufgrund des

Veranstaltungsverbots des Bundes abgesagt werden musste, erhalten Schülerinnen und Schüler auch in diesem herausfordernden Jahr die Option, sich live vor Ort mit zukünftigen Lehrbetrieben sowie Berufsverbänden auszutauschen. Am Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Oktober 2020 sind rund 100 Aussteller im Bereich Erstausbildung in den Olma Messen St. Gallen präsent. «Uns ist es ein Anliegen, den persönlichen Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Berufsverbänden und Lehrbetrieben zu ermöglichen und zu fördern», so Andrea Betschart, Messeleiterin der OBA.

An der Tischmesse 2020, die während zwei Tagen in den Hallen der Olma Messen St. Gallen stattfindet, werden über 200 verschiedene Berufe vorgestellt. Zahlreiches Informationsmaterial wird zur Verfügung gestellt und Expertinnen und Experten der Berufsverbände sowie Ausbilderinnen und Ausbilder von Lehrbetrieben sind präsent, um den Besuchern Rede und Antwort zu stehen.

Sicherheit der Besucher an oberster Stelle Die Veranstalter der neuen Tischmesse sorgen dafür, dass der Anlass Coronakonform durchgeführt wird und für jegliche Sicherheit der Besucherinnen und Besucher, der Aussteller und Beschäftigten gesorgt ist. «Die Gesundheit aller Teilnehmenden der Tischmesse Ende Oktober steht selbstverständlich an oberster Stelle», betont Andrea Betschart.

Tagsüber wird die Tischmesse exklusiv für Schulklassen geöffnet sein. Am Donnerstag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr ist der Zugang zudem für Eltern mit ihren Kindern möglich. Interessierte können sich ab Mitte August für die Tischmesse anmelden. Potenzielle Aussteller haben die Möglichkeit, Verfügbarkeit vorbehalten, sich noch bis Ende August anzumelden.

Laufend mehr Infos zur Tischmesse 2020 finden Sie unter www.oba-sg.ch/tischmesse.

EFfürer
ihr partner für ihre technik



Offene Stelle als Elektroinstallateur EFZ

(100%), per sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbe dich auf l.langenegger@elektrofuierer.ch
 elektro fürer ag | Dorf 803 | 9427 Wolfhalden

Software-Update des Beamers im Vereinssaal

Tim Haas

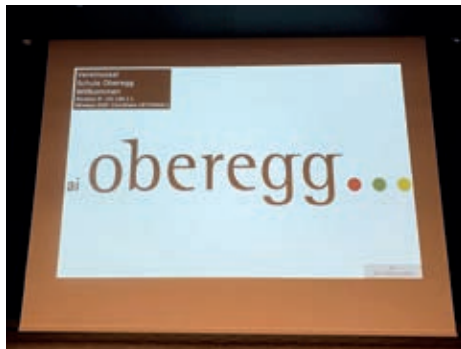
An seinem freien Arbeitstag an Fronleichnam, 11. Juni 2020 aktualisierte und optimierte Fabian Ulmann mit grossem Fachwissen die Software des Beamers im Vereinssaal. Natürlich sind sämtliche Manuals nur auf Englisch erhältlich...

Aber eines vorweg: Natürlich weiss ich, dass der Begriff «Beamer» eigentlich unmöglich ist. Kein Engländer und kein Amerikaner würden verstehen, was ich meine. Richtig wäre der Begriff Projektor, aber bei uns spricht sogar digitec, brack und Galaxus vom Beamer...



Kurz, es geht um die mittlerweile unersetzliche Apparatur an der Decke des Vereinssaales, welche Bilder auf die Projektionswand schicken kann und um die Frage, wie Bilder und Filme vom Computer zum Beamer (sorry: Projektor!) gelangen. Dies geschieht bei uns mit der ClickShare Technologie von Barco. Die Übertragung erfolgt über einen ClickShare Button, den man am Laptop einsteckt. Drahtlos werden die Signale an einen Empfänger geschickt, der sich auf dem Projektor direkt unter der Decke befindet. Die Übertragung von Bildern und «PowerPoint-Präsentationen» klappte schon immer recht gut. Doch bei der Übertragung von Bild und Ton, zum Beispiel in einem Videoclip auf YouTube, hatten wir Probleme. Der Ton kam mit kurzer Verzögerung an. Bei einem Tanzkurs war somit der Einsatz von Lehrvideos praktisch nicht möglich. Fragt mich bitte nicht, was genau Fabian alles gemacht hat, aber in mehr als 3 Stunden hatte er es durch ein Software-Update

und gezielte Einstellungen im Barco-System geschafft, das Problem zu lösen. Bild und Ton im legendären Thriller-Videoclip von Michael Jackson liefen im anschließenden Test absolut synchron. Ausserdem hat Fabian das schöne Titelbild in ein standesgemässes Willkommensbild geändert. Die Schule und alle Vereine, welche regelmässig mit der Infrastruktur des Vereinssaales zu tun haben, bedanken sich herzlich bei Fabian Ulmann für seine uneigennützig, ehrenamtliche und fachkundige Arbeit!



Turntalente gesucht!

Willi Lanker

Wir sind auf der Suche nach jungen Turntalenten. Bewegst du dich gerne und macht es dir Spass zu turnen? Dann bist du genau richtig bei uns. Melde dich doch einfach bei uns und komm für ein Schnuppertraining vorbei. Wir freuen uns auf dich.

Infos unter: Geräteriege Rehetobel, Willi Lanker, 9038 Rehetobel, Tel. 071 877 27 17, geturehetobel@bluewin.ch, www.geturehetobel.ch

STV Obereggen muss die geplanten Abendunterhaltungen absagen

Stefan Meile

Am Freitag, 20. November und Samstag, 21. November 2020 hätten die Abendunterhaltungen des STV Obereggen stattfinden sollen. Das Organisationskomitee muss diese nun schweren Herzens absagen. Der Anlass soll im Herbst 2022 stattfinden.

Wie andere Veranstalter von Anlässen auch, haben die OK-Mitglieder des STV Obereggen lange gehofft, dass eine Durchführung der Abendunterhaltungen möglich ist. Über die Sommerferien wurde die Standardvorlage des Schweizerischen Turnverbandes mit den COVID-19 Schutzmassnahmen für Turnabende eingehend studiert. Kürzlich hat sich das OK zu einer Sitzung getroffen. Der Entscheid war einstimmig, wie der OK-Präsident Stefan Meile berichtet. «Aufgrund dieser Schutzmassnahmen für Turnabende mussten wir im OK entscheiden, dass die Durchführung der Abendunterhaltung aus gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gründen zurzeit nicht umsetzbar und auch nicht sinnvoll ist. Wir haben beschlossen, die Abendunterhaltung des STV Obereggen auf den Herbst 2022 zu verschieben.»

Die Verschiebung um 2 Jahre erfolgt mit der Begründung, dass im Herbst 2021 bereits andere Vereine Anlässe in Obereggen durchführen möchten. Dieser Termin dürfte will der STV Obereggen ausweichen. Mit diesem Entscheid an einer Sitzung mit heissen Aussentemperaturen hat das OK seine Tätigkeit vorläufig und sprichwörtlich auf Eis gelegt.

A+
Elektro AG

**kompetent.
einfach.
anders.**

A+ Elektro AG

Obereggerstrasse 48 | 9410 Heiden | Telefon 071 891 70 00
9427 Wolfhalden | 9413 Obereggen
www.apluselektro.ch | info@apluselektro.ch

Die «Hochschule» auf St. Anton war ein Begriff

Peter Eggenberger

Auf dem St. Anton und damit auf dem höchsten Punkt der Region Appenzeller Vorderland erinnert ein markantes Gebäude an den einstigen Schulbetrieb. Das Schulhaus leistete bis 1970 gute Dienste.

«Als siebenjährige ‚Goofe‘ traten wir direkt in die Hochschule ein», witzeln ehemalige St. Anton-Schüler nicht ugnern und mit verständlichem Stolz über ihr traumhaft über dem Rheintal gelegenes, zum Bezirk Oberegg gehörendes Schulhaus. Als Lehrerinnen für die Unter- und Oberschule (bis 7. Klasse) wirkten während Jahrzehnten eingekleidete Schwestern aus dem zugerischen Kloster Menzingen.

Schulhaus-Neubau im Jahre 1896

«Die Schule auf dem St. Anton wurde erstmals 1799 erwähnt», schreibt Historiker David Hänggi-Aragai im Buch «Oberegger Geschichte». «Ein eigentliches Schulhaus wurde 1812 erbaut. Das Gebäude diente später der Familie Breu als Bäckerei und Café und ist heute unter dem Namen ‚Kafi St. Anton‘ bekannt. 1896 wurde das neue Schulhaus erbaut, in dem zeitweise über hundert Schüler von zwei Lehrerinnen unterrichtet wurden.»

Turnlehrer «Tonis Jock» bleibt unvergessen

Im Kurzgeschichtenbuch «D Hebamm vo Walzehuuse» erinnert «Hochschüler» Peter Breu an schier unzählige Begebenheiten

ten rund um den Schulbetrieb auf St. Anton. Weil die eingekleideten Schwestern den Buben keinen Turnunterricht erteilen konnten, beauftragte der Schulrat kurzerhand den in der Nähe des Schulhauses wohnhaften Landwirt «Tonis Jock» mit der Aufgabe der körperlichen Ertüchtigung der männlichen Schuljugend auf St. Anton. Die Methoden des wie die Jungfrau zum Kinde gekommenen Sportlehrers waren speziell und erfolgreich, glänzten doch die St. Anton-Buben an der Turnprüfung am Ende des 7. Schuljahres meistens in den vordersten Rängen.

Schulsterben rund um den St. Anton

Fast gleichzeitig mit der Aufhebung der Schule auf St. Anton starben zahlreiche weitere Aussenschulen rund um den beliebten Aussichtsberg. Dazu gehörten Sulzbach und Kapf (Oberegg), Säge (Wald), Kaien und Lobenschwendi (Rehetobel), Brunnen (Heiden), Tanne (Wolfhalden), Lachen (Walzenhausen), Schachen und Mohren (Reute) sowie die katholischen und reformierten Altstätter Schulen wie Vorderkornberg, Tannenbaum und Ruppen-Baumert.

(Quellen: «Oberegger Geschichte» und «D Hebamm vo Walzehuuse». Beide Bücher sind im Buchhandel und bei der Bäckerei Bischofberger in Oberegg erhältlich)



Neuer Niederlassungsleiter Oberegg

Appenzeller Kantonalbank

Nach fast 40 Jahren bei der Appenzeller Kantonalbank geht Emil Bischofberger Ende Februar 2021 in Pension. Mit Heinz Stäheli konnte ein Nachfolger gefunden werden, der die Leitung der Niederlassung in Oberegg am 1. Januar 2021 übernimmt.

Heinz Stäheli wohnt in Engelburg und arbeitet seit seiner Lehrzeit im Bankbereich, zuletzt in leitender Position bei der Raiffeisenbank Regio St. Gallen West. Mit seiner langjährigen Erfahrung und diversen Weiterbildungen im Bereich Finance und Banking ist er bestens auf seine Aufgaben bei der APPKB vorbereitet. Heinz Stäheli startet seine Tätigkeit am 1. November 2020 und erhält zu Beginn am Hauptsitz in Appenzell eine Einführung in die Systeme und Abläufe der APPKB. Anschliessend wird er sich seinen Aufgaben in Oberegg widmen, wo er dann am 1. Januar 2021 die Leitung der Niederlassung übernimmt. Bis zu seinem Austritt konzentriert sich der jetzige Niederlassungsleiter Emil Bischofberger auf die Kundenübergabe und unterstützt Heinz Stäheli bei der Einarbeitung.

Heinz Stäheli ist verheiratet und hat zwei Kinder (1998, 2002). Er wird mit seiner Familie weiterhin in Engelburg wohnen. Das Appenzeller Vorderland kennt Herr Stäheli bestens, führt er doch seit der Gründung 1991 die Judoschule Nippon in Wolfhalden und leitet bis heute die wöchentlichen Trainings in Wolfhalden.

Die APPKB bedankt sich an dieser Stelle bei Emil Bischofberger für seinen langjährigen Einsatz für die Appenzeller Kantonalbank sowie den Standort Oberegg und wünscht seinem Nachfolger Heinz Stäheli einen guten Start.



Evangelische Kirchgemeinde
Reute-Oberegg

Mesmer/in

Die evangelisch reformierte Kirchgemeinde Reute-Oberegg ist eine kleine Kirchgemeinde im Appenzeller Vorderland. Ein familiäres Arbeitsklima im kleinen Mitarbeitersteam und ein hohes Mass an Selbstständigkeit prägt unsere Philosophie.

Wir suchen zur Neubesetzung der Stelle, eine(n) Mesmer(in) mit Arbeitsort Reute. 10% Arbeitszeiten auch an Sonn- und Feiertagen. Anstellung im Monatslohn

Ihre Hauptaufgaben:

- Regelmässige Reinigung der Kirche
- Leichte Handarbeiten im Unterhalt und Pflege der Kirche
- Präsenz als Gastgeber, inkl. Vorarbeiten und Arbeiten gem. «Checkliste Mesmerdienste» an Anlässen, wie Gottesdiensten, Hochzeiten, Abdankungen, etc.
- Verantwortlich für Kirchenschmuck: Blumen, Kerzen, etc.
- Koordination und Zusammenarbeit mit der Mesmer-Stellvertretung
- Stellvertretung für Unterhalt und Reinigung im Pfarrhaus
- Zusammenarbeit mit Pfarramt und Sekretariat, sowie der Kirchenvorsteherschaft
- Zuständig für das Läuten der Glocken

Unser Angebot:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit im Gebäudeunterhalt
- Familiäre Strukturen zwischen Mitarbeitern und Behördenmitgliedern
- Flexible Arbeitszeiten nach Möglichkeit
- Marktgerechte Entlohnung
- Fundierte Einarbeitung

Sie bringen mit:

- Kenntnisse betreffend: Technik, Raumklima, Pflanzenpflege, Materialien und deren Reinigungsmethoden
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, dienstleistungsorientiert
- Eigenverantwortung, Flexibilität, Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit
- Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Identifikationsvermögen mit der Arbeit im kirchlichen Umfeld

Weitere Informationen auf www.ref-reute-oberegg.ch

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an:

Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Reute-Oberegg
Matthias Haltiner, Präsident, St. Antonstr. 16, 9413 Oberegg
E-Mail: praesidium@ref-reute-oberegg.ch

Veranstaltungen im Kino Rosental

Astrid Mucha

Das Kino Rosental, Heiden wird im September wieder ein tolles Programm anbieten. Natürlich sind wir besorgt um Ihre Sicherheit und werden das Schutzkonzept vom Kino-Verband vollumfänglich einhalten. Wir können Ihnen den notwendigen Abstand gewährleisten und auch die Frischluftzufuhr im Saal ist aktiviert. Zudem verzichten wir vorerst auf die Pause und werden bei Spezialveranstaltungen die Eintrittszahlen begrenzen. Eine Reservation (info@kino-heiden.ch) ist ratsam. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit ihrem Besuch weiterhin unterstützen.

Samstag, 5. September 2020, 20:00 Uhr
Der neue Heimat-Film von Thomas Rickenmann (Z'Alp) über Milch, Luft und Heimat für die Seele

IM BERG DAHUIM!

Gespräch mit den Regisseuren Rahel von Gunten und Thomas Rickenmann Oberstdorf im Allgäu: Hoch oben auf dem Berg, weit hinten im Tal ziehen Herden von Weide zu Weide. Die Hirten und Sennenfamilien haben eines gemeinsam: Für keinen Luxus dieser Welt würden sie ihre Sommerzeit auf der Alpe eintauschen. Sie leben in und mit der Natur, den Tieren, an der frischen Luft, mitten im Wettergeschehen und nah an der Sonne. Alle arbeiten hart, oft bis an die Grenze ihrer körperlichen Kräfte. Nirgendwo anders empfinden die Bergmenschen eine solche Zufriedenheit, ein solches Glück, wie auf ihrer Alpe - dort wo die Seele auftankt.

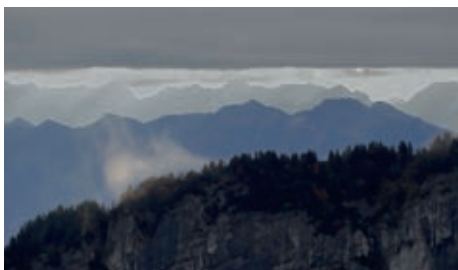
Sonntag, 13. September 2020, 19:00 Uhr
Ein Film über zwischenmenschliche Begegnungen

ZWISCHENWELTEN

Gespräch mit Regisseur Thomas Karrer moderiert von Matthias Weishaupt

Was ist Gesundheit? Was Krankheit? Und wie gelingt Heilung? Mit diesen grossen Fragen beschäftigte sich Regisseur Thomas Karrer im Film „Zwischenwelten“.

Praktisch jede Familie in Appenzell kennt einen Gebetsheiler. Aber noch keiner hat vor laufender Kamera über seine Fähigkeiten und seine Arbeit gesprochen. Weil man bis anhin dachte, darüber spricht man nicht. Der Regisseur nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise ins Appenzellerland, ein Stück weit auch ins Ungewisse.



Gottesdienst auf dem St. Anton

Sonntag, 6. September 2020 um 10.00 Uhr
Bei der Kapelle St. Anton, Oberegg (nur bei guter Witterung)

Anschliessend können die selbst mitgebrachten Würste gegrillt werden.

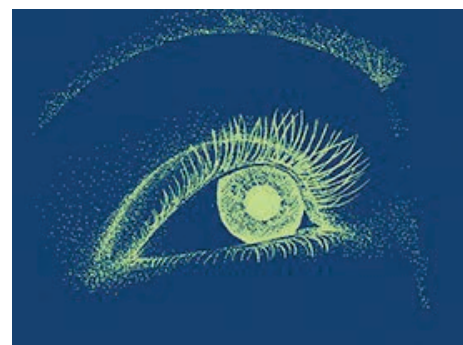
Unter Mitwirkung von:

Pfrn. Annette Spitzenberg und dem Posaunenquartett.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit ab Reute oder Mohren wünschen, dürfen Sie sich gerne bei Pfrn. Annette Spitzenberg, 079 700 38 92, melden. Sie gibt ebenfalls Auskunft bei unsicherer Witterung.

Das Postauto fährt um 9.47 Uhr ab Oberegg.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche Reute statt.



Schöpfungszeit 2020

Und siehe, es war sehr gut. Gen 1.31

Werbung aus alter Zeit!

Schuhwaren!	
Grosse Weibschl., prima Hobelholz billiger Preis:	
Die Frauen	6.50 7.50 8.50
Herren	8. — 9.50 10.50
Wäcker	6.50 7.50 8.50
Stiefel	8. — 8.50 10.50
Reisner, Kälber	10.00 11.00 12.00
Wäcker für Gendarmen, Schmitz & Schmalen:	1. — 1.50 2.00 3. 4. 6. 8.
Das! Stahl-Panzer-Schuhe Da!	Wagner & Hartmann, Thal.



Rest. Grüner Baum Oberegg

Claudia Sommer, Schwellmühlestr. 42, Tel. +41 71 891 15 26
Mo-Fr ab 14:00 Uhr / Sa+So ab 10:00 Uhr / Mi Ruhetag



+41 79 698 5606

IHR PARTNER FÜR GEBÄUDERENOVATIONEN UND UNTERHALT

- Gebäuderenovationen innen/ausen
- Erneuerung von Küchen und Badezimmern
- Reparaturen und Renovationen von Holzfassaden
- Malerarbeiten
- Fensteraustausch
- Allgemeine Unterhaltsarbeiten
- Abriss- und Ausbrucharbeiten

MARTIN FEHR

Homeworx GmbH
www.homeworx.ch
homeworx@bluewin.ch
Ebenastrasse 4
9413 Oberegg



GASTHAUS OCHSEN METZGEREI

Lea + Paul Bischofberger

Dorfstrasse 30, 9413 Oberegg AI

Tel. 071 891 16 82

info@ochsen-oberegg.ch

www.ochsen-oberegg.ch

«WILD(E) ZEITEN»
im September und Oktober 2020

Franz Bischofberger - ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Thomas Rechsteiner

Am 1. Juli 2020 hat Franz Bischofberger sein 30-jähriges Firmenjubiläum bei der Mobiliar Generalagentur Appenzell gefeiert. Im Rahmen seiner nebenberuflichen Tätigkeit im Versicherungsbereich war Franz seit 1. Juli 1990 sowohl für Kunden als auch für die Mobiliar jederzeit ein verlässlicher und loyaler Ansprechpartner in Oberegg. Seine Dienstleistungsbereitschaft und seine Erreichbarkeit waren - trotz seiner hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Bereich und seiner gesellschaftlichen und öffentlichen Engagements - auf höchstem Niveau. Wir gratulieren Franz Bischofberger zum 30-jährigen Dienstjubiläum und danken ihm für seine grosse und vorbildliche Mitarbeit. Mit diesem Dienstjubiläum beginnt auch ein neuer Lebensabschnitt, den sich Franz wirklich verdient hat. Wir wünschen Dir zur Pensionierung alles Gute, viel Freude und viele schöne Erinnerungen an die Zeit mit der Mobiliar.



«Tea and Talk» in Heiden

Prisca Liechti

Neu treffen sich einmal im Monat Interessierte zu Tea & Talk. Englische Konversation in lockerer Atmosphäre bei Tee und Scones.

Daten: 31. August, 28. September, 26. Oktober, 23. November, 14. Dezember
Ort und Zeit: Chillsuite, Heiden, 19 bis 21 Uhr

Email für weitere Auskünfte:
priscaliechti@gmx.ch.

Spitex Vorderland

Irene Bruderer

Nationaler Spitex-Tag 2020

Der nächste Nationale Spitex-Tag findet am Samstag, 5. September 2020 statt. Der Tag lehnt sich an das WHO-Motto «Jahr der Pflegeberufe und Hebammen» an und es soll allen Spitex-Mitarbeitenden gedankt werden.

Anlässlich des Nationalen Spitex-Tages wollten wir der interessierten Bevölkerung einen Einblick geben in unsere Räumlichkeiten am neuen Standort. Unsere neue Lebensqualität am Arbeitsplatz möchten wir gerne mit Ihnen teilen. Leider haben die zurzeit noch geltenden Kontaktbeschränkungen gemäss BAG-Verordnung diese Planung verhindert.

Spitex Vorderland - wir sind ein Ausbildungsbetrieb

Die Spitex Vorderland strebt eine hohe Qualität an und ist sehr interessiert, das vorhandene Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen weiterzugehen. Es ist uns ein grosses Anliegen, den Nachwuchs in der Pflege zu fördern. Die Lernenden von heute sind die Pflegenden von morgen. Ausgebildet werden bei uns Fachfrau/-mann Gesundheit und Pflegefachfrau/-mann HF. Die Spitex bietet ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit folgenden Fachbereichen wie Grund- und Behandlungspflege, Wundpflege, Palliative Care, Hauswirtschaft und ambulante psychiatrische Betreuung. Um das ganzheitliche Wissen zu ergänzen haben die Lernenden die Möglichkeit, in anderen Institutionen Praktika zu absolvieren.

Zurzeit sind bei uns fünf Lernende in Ausbildung und werden von drei Berufsbildnern begleitet. Dank dem konstanten Team der Spitex Vorderland ist es uns möglich, die Lernenden ab dem ersten Tag ihres Berufslebens bis zu ihrem Abschluss einfühlsam und kompetent zu begleiten. Die Entwicklung in der Ausbildungszeit der Lernenden mitzuerleben ist für uns eine grosse Bereicherung und fordert uns stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Die Spitex Vorderland ist ein lernender Betrieb. Stetige Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen Fachbereichen stärken unser Wissen.



Erfolgreich bestandene Abschlussprüfungen

Barbara Marti / Larissa Schwalm

Herzliche Glückwünsche zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung!

Andrea Sturzenegger ist jetzt Fachfrau Gesundheit und Gabi Knechtle Fachfrau Hauswirtschaft. Beide Frauen haben das fast Unmögliche geschafft und in nur einem Jahr mit viel Mut, Engagement und Ausdauer neben ihrer Arbeit Erfahrungen gesammelt und gelernt.

Wir bewundern euch, sind stolz auf eure Leistung, freuen uns mit euch und darüber, dass ihr bei uns im Team seid.

Im Sonnenschein gratulieren wir Justin Richter herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als Fachmann Gesundheit. Er verliess uns Ende Juli und startete danach die BMS. Für seine berufliche sowie private Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und viel Erfolg.



Andrea Sturzenegger

Gabi Knechtle



Justin Richter



Infos zum Flomi

Liebe Kinder und Eltern,
Für diejenigen, die gerne ihre Schätze
verkaufen oder tauschen möchten,
hier einige Info's dazu:

- Für Aussteller ist der Vereinsaal ab 14:15 Uhr zum Einrichten geöffnet
- Leintuch/Decke mitnehmen, um die Sachen daraufzustellen
- Kasse mit Wechselgeld vorbereiten
- Beschriftet eure Gegenstände mit dem (mit euren Eltern besprochenen) Preis
- Tauschen ist möglich
- Kinder bis zur 2. Klasse bitte in Begleitung eines Erwachsenen

Wir freuen uns auf zahlreiche Verkäufer,
regen Handel, Kauflust
und interessierte Gäste

Elternforum Obereg



Kinderflohmarkt

Mittwoch, 9. September 2020

ab 14:15 Uhr Einlass zum einrichten
14:30-16:00 Uhr
im Vereinsaal Obereg
Mit Kafistübli

Verkauf oder Tausch von gut erhaltenen:

- Spielen
- Spielsachen
- Kleidung und Schuhe
- Plüschtiere
- Bücher
- USW.

Kleine Kinder bitte nur in Begleitung
eines Erwachsenen

Weitere Infos finden sie unter:
www.schule.obereg.ch

Das Elternforum Obereg

Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Di	1.9.	14:15	Nachmittagskino: The Peanut Butter Falcon	12/10	D
Di	1.9.	19:30	Oneness – Journey of Awakening	16/14	E/d
Do	3.9.	19:30	The Perfect Candidate mit Einführung	6/4	OV/d
Fr	4.9.	18:00	Sprachcafé: Englisch Anmeldung 079 678 09 81		
Fr	4.9.	20:00	The Climb	16/14	E/d
Sa	5.9.	17:00	Paths of Life	10/8	D
Sa	5.9.	20:00	Im Berg dahuim mit Rahel von Gunten + Thomas Rickenmann	6/4	dialekt
So	6.9.	15:00	Scooby!	6/4	D
So	6.9.	19:30	Master Cheng	6/4	Fin/d
Di	8.9.	19:30	Woman	10/8	F/d
Fr	11.9.	20:00	Woman	10/8	F/d
Sa	12.9.	17:00	Das geheime Leben der Bäume	6/4	D
Sa	12.9.	20:00	Into the Beat – Dein Herz tanzt	6/4	D
So	13.9.	15:00	Pinocchio	8/6	D
So	13.9.	19:00	Zwischenwelten mit Regisseur Thomas Karrer	8/6	dialekt
Di	15.9.	19:30	Master Cheng	6/4	Fin/d
Mi	16.9.	20:00	Cinéclub: Undine	12/10	D
Fr	18.9.	20:00	Into the Beat – Dein Herz tanzt	6/4	D
Sa	19.9.	17:00	Im Berg dahuim	6/4	dialekt
Sa	19.9.	20:00	The Climb	16/14	E/d
So	20.9.	15:00	Scooby!	6/4	D
So	20.9.	19:30	The Perfect Candidate	6/4	OV/d
Di	22.9.	19:30	Peanut Butter Falcon	12/10	D
Fr	25.9.	20:00	Master Cheng	6/4	Fin/d
Sa	26.9.	17:00	Undine	12/10	D
Sa	26.9.	20:00	Zwischenwelten	8/6	dialekt
So	27.9.	15:00	Scooby!	6/4	D
So	27.9.	19:30	Im Berg dahuim	6/4	dialekt
Di	29.9.	19:30	Zwischenwelten	8/6	dialekt

Achtung: Neue Anfangszeiten!

Rosenbar jeweils am Freitag und Samstag ab 19:30 offen
www.kino-heiden.ch

Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten»»»
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36

Oberegger Anzeiger 1911!



Oberegger Anzeiger
Am 17. November 1911.
Nr. 46

Am 17. November 1911.
Oberegger Anzeiger
Am 17. November 1911.
Oberegger Anzeiger



Bettenfedern
Sampson's Bettfedern

Theater!
Es empfiehlt sich beides des H. Verlags, sowie Sachverständigen für Szenarien-Malerei

E. Bregger-Büchli

Hand-Cabare

Wagner & Hartmann
KONFEKTION

Euchfabrik Entlebuch

Conzett

Wagner & Hartmann, Thal

gutes Birnbrot

Insertiert fleissig im „Oberegger Anzeiger“

September

Di	01.09.	
Mi	02.09.	
Do	03.09.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	04.09.	
Sa	05.09.	Samariterverein: Kleidersammlung
So	06.09.	14:00 Rest. Sonne: Stobete

KW 37

Mo	07.09.	
Di	08.09.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	09.09.	
Do	10.09.	
Fr	11.09.	
Sa	12.09.	Jubla Tag
So	13.09.	Kirchenfest

KW 38

Mo	14.09.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	15.09.	
Mi	16.09.	
Do	17.09.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	18.09.	
Sa	19.09.	ab 09:00 ASS: Tag der offenen Tür
So	20.09.	10:30 Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Rest. Grüner Baum: Frühschoppen mit der MG Reute

KW 39

Mo	21.09.	
Di	22.09.	
Mi	23.09.	18:00 Vereinssaal: Blutspenden
Do	24.09.	Rest. Ochsen: Senioren Mittagstisch Rest. Säntis: Metzgete
Fr	25.09.	Rest. Säntis: Metzgete
Sa	26.09.	ab 10:00 Federer Elektrotechnik AG: Jubiläumstag der offenen Tür Rest. Säntis: Metzgete
So	27.09.	

KW 40

Mo	28.09.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	29.09.	
Mi	30.09.	

Oktober

Do	01.10.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	02.10.	Rest. Grüner Baum: Metzgete
Sa	03.10.	Rest. Grüner Baum: Metzgete
So	04.10.	14:00 Rest. Grüner Baum: Metzgete Rest. Sonne: Stobete

KW 41

Mo	05.10.	
Di	06.10.	
Mi	07.10.	
Do	08.10.	Rest. Sonne: Metzgete
Fr	09.10.	Rest. Sonne: Metzgete
Sa	10.10.	Rest. Sonne: Metzgete
So	11.10.	Rest. Sonne: Metzgete

KW 42

Mo	12.10.	
Di	13.10.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	14.10.	
Do	15.10.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	16.10.	Rest. z. Wilden Mann: Metzgete
Sa	17.10.	Rest. z. Wilden Mann: Metzgete Rest. Ochsen: «Wild Chinoise Abend» Rest. z. Wilden Mann: Metzgete
So	18.10.	

KW 43

Mo	19.10.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	20.10.	
Mi	21.10.	
Do	22.10.	
Fr	23.10.	
Sa	24.10.	
So	25.10.	

KW 44

Mo	26.10.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	27.10.	
Mi	28.10.	
Do	29.10.	Rest. Sonne: Senioren Mittagstisch
Fr	30.10.	
Sa	31.10.	

Schulferien / Schulfreie Tage

Herbstferien: Sa 26.09.2020 - So 18.10.2020

November

So 01.11. Allerheiligen

KW 45

Mo	02.11.	Allerseelen
Di	03.11.	
Mi	04.11.	
Do	05.11.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	06.11.	
Sa	07.11.	
So	08.11.	14:00 Rest. Sonne: Stobete

KW 46

Mo	09.11.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	10.11.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	11.11.	
Do	12.11.	
Fr	13.11.	
Sa	14.11.	Rest. Ochsen: «Wild Chinoise Abend»
So	15.11.	

KW 47

Mo	16.11.	
Di	17.11.	
Mi	18.11.	
Do	19.11.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	20.11.	
Sa	21.11.	
So	22.11.	

KW 48

Mo	23.11.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	24.11.	
Mi	25.11.	
Do	26.11.	Rest. Grüner Baum: Senioren Mittagstisch
Fr	27.11.	
Sa	28.11.	Jubla: Adventskranzverkauf
So	29.11.	1. Advent

KW 49

Mo 30.11.

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Grünabfuhr:** Fr 04.09.2020
Fr 02.10.2020
Fr 06.11.2020
- **Altpapier:** Sa 31.10.2020

Redaktionsschluss Ausgabe 6/2020: Montag 19. Oktober 2020 • Erscheinung nächste Ausgabe: November 2020

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Oberegg redaktion@oberegg.ch Saara Iten, Ines Hochreutener
Layout	Röbi Bischofberger roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Oberegg
Druck	Appenzeller Druckerei AG 9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.- / Jahr
Internet	www.oberegg.ch

Sántis
Oberegg

Metzgete:

Donnerstag 24. September bis
Samstag 26. September 2020Philipp und Nicole Bernold-Sturzenegger
9413 Oberegg AI Telefon 071 891 19 35
saentis-oberegg@bluewin.ch

restaurant sántis | in oberegg | im schönen appenzellerland | herzlich willkommen

